

BFS Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht des Kantons Basel-Stadt 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	5	2.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	34
1.1	Straftaten nach Gesetz	5	2.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	34
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	5	2.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	34
1.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6	2.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	35
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	6	2.4	Straftaten gegen das Vermögen	36
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	6	2.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	36
1.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7	2.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37
1.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	8	2.5	Raub	38
1.3	Straftaten: Geografische Verteilung	9	2.5.1	Tatmittel bei Raub	38
1.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	9	2.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
1.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	11	2.6	Diebstahl	39
1.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	13	2.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	39
1.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	15	2.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
1.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	15	2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	41
1.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	15	2.7	Fahrzeugdiebstahl	43
1.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	17	2.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	43
1.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	18	2.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
1.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22	2.8	Sachbeschädigung	44
1.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	23	2.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	44
2	Detailbereiche	24	2.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
2.1	Gewaltstraftaten	24	2.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	45
2.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	24	2.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	46
2.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	25	2.9	Digitale Kriminalität	47
2.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	26	2.9.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	47
2.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	28	2.9.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	48
2.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	29	2.9.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	49
2.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	30	2.10	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	50
2.2	Häusliche Gewalt	31	2.10.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	50
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	31	2.10.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	51
2.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	32	2.10.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	52
2.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	33	2.10.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	54
			2.10.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	56

2.11	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	57
2.11.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	57
2.11.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	58
3	Zeitreihen	59
3.1	Straftaten nach Gesetz	59
3.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	60
3.1.2	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	62
3.1.3	Gewaltstraftaten	63
3.1.4	Straftaten häusliche Gewalt	65
3.1.5	Straftaten gegen das Vermögen	66
3.1.6	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	67
3.1.7	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	69
3.1.8	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	71
3.1.9	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	72
3.1.10	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	74
4	Methodisches Glossar	75
4.1	Einführung	75
4.2	Definitionen	75
4.2.1	Fall	75
4.2.2	Straftat	75
4.2.3	Aufklärung	75
4.2.4	Beschuldigte Person	75
4.2.5	Geschädigte Person	76
4.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	76
4.2.7	Gemeindestand	76
4.2.8	Fahrzeugkategorien	76
4.3	Auswertungsprinzipien	76
4.3.1	Ausgangsstatistik	76
4.3.2	Tatortprinzip	77
4.3.3	Personen- oder Einfachzählung	77
4.3.4	Absolute Zahlen	77
4.3.5	Relative Zahlen	77
4.3.6	Grafiken	77

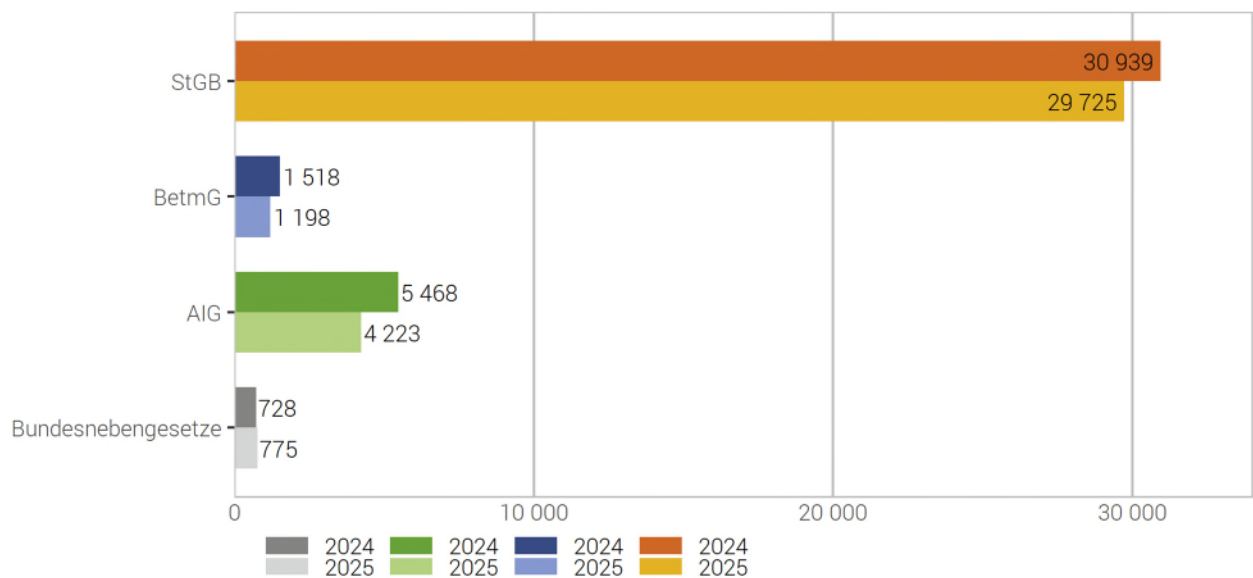
1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetz

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2025 auch 775 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

1.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	30 939	31,6%	29 725	35,5%	-4%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 518	93,4%	1 198	90,9%	-21%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	5 468	100,0%	4 223	99,9%	-23%
Übrige Bundesnebensetze	728	93,0%	775	92,5%	6%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

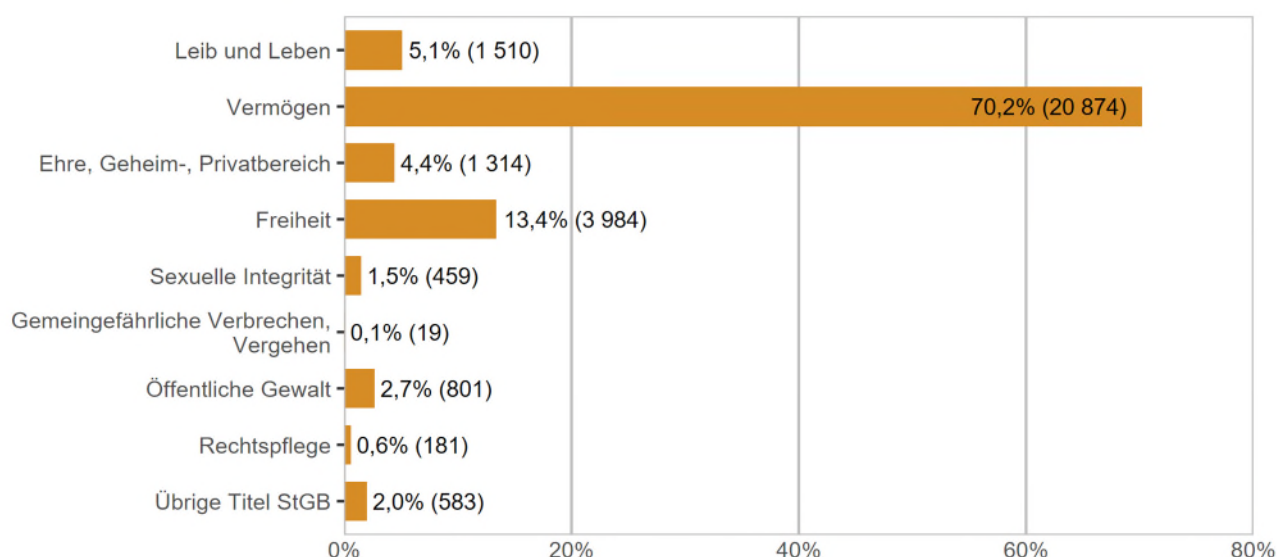
© BFS 2026

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	30 939	31,6%	29 725	35,5%	-4%
Total gegen Leib und Leben	1 392	79,0%	1 510	79,9%	8%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	100,0%	23	87,0%	475%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	39	74,4%	24	66,7%	-38%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	339	70,2%	329	67,5%	-3%
Total gegen das Vermögen	22 566	19,9%	20 874	22,2%	-7%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	9 957	25,7%	8 791	31,2%	-12%
davon Einbruchdiebstahl	1 514	13,9%	1 508	20,0%	0%
davon Entreisssdiebstahl	69	24,6%	55	32,7%	-20%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	6 112	3,8%	5 916	3,5%	-3%
Raub (Art. 140)	137	42,3%	139	44,6%	1%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 367	25,4%	1 420	24,2%	4%
Betrug (Art. 146)	1 181	31,9%	1 086	23,1%	-8%
Erpressung (Art. 156)	55	20,0%	49	38,8%	-11%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	111	84,7%	192	92,7%	73%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	1 422	68,6%	1 314	70,5%	-8%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	133	79,7%	90	75,6%	-32%
Total gegen die Freiheit	3 623	45,0%	3 984	53,2%	10%
Drohung (Art. 180)	576	85,4%	594	85,4%	3%
Nötigung (Art. 181)	111	64,9%	102	77,5%	-8%
Menschenhandel (Art. 182)	22	22,7%	12	16,7%	-45%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	19	73,7%	23	52,2%	21%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	355	80,0%	544	91,0%	53%
Total gegen die sexuelle Integrität	371	63,6%	459	68,8%	24%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	27	74,1%	33	72,7%	22%
Vergewaltigung (Art. 190)	46	80,4%	60	81,7%	30%
Exhibitionismus (Art. 194)	13	46,2%	27	37,0%	108%
Pornografie (Art. 197)	118	57,6%	144	72,2%	22%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	17	64,7%	19	15,8%	12%
Brandstiftung (Art. 221)	10	80,0%	13	23,1%	30%
Total gegen die öffentliche Gewalt	804	91,4%	801	96,4%	0%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	315	97,1%	376	98,9%	19%
Total gegen die Rechtspflege	147	91,2%	181	71,3%	23%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	89	88,8%	134	65,7%	51%
Übrige Straftaten gegen das StGB	597	77,2%	583	74,3%	-2%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

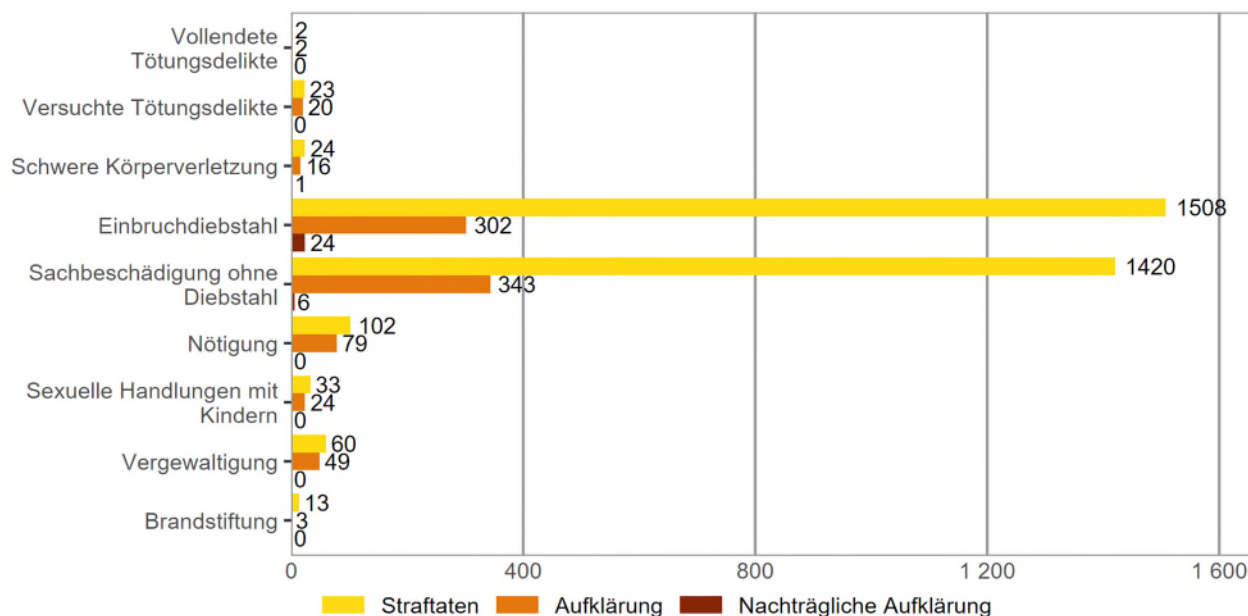
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

1.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

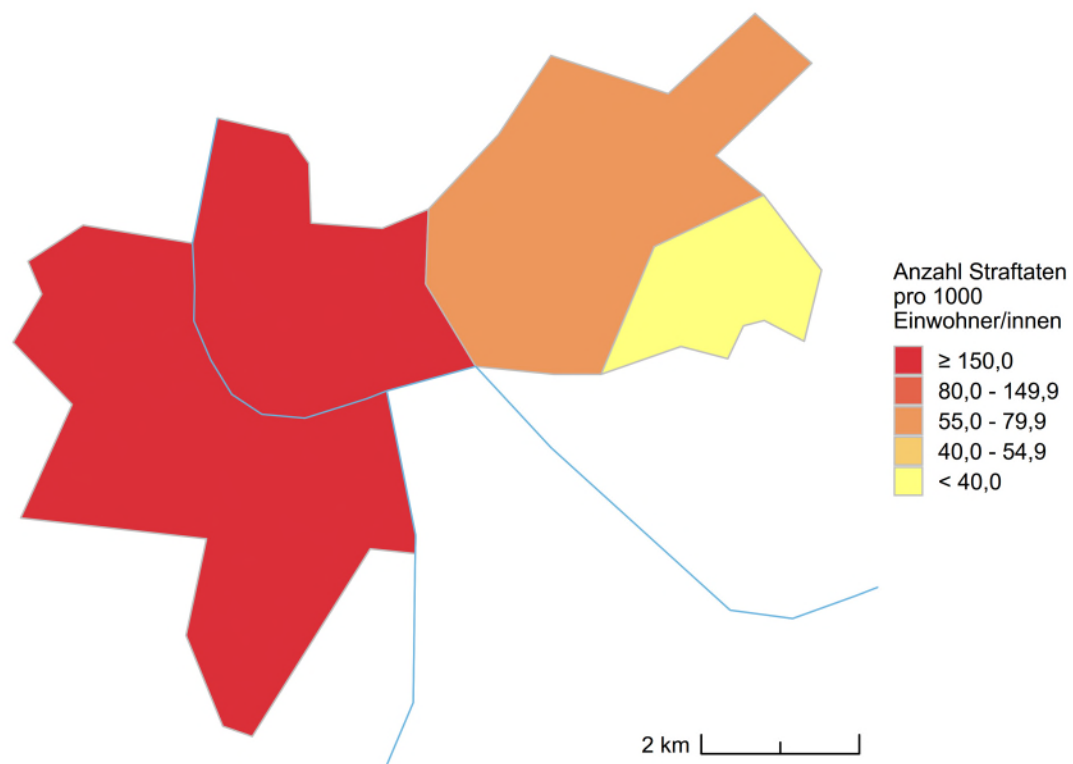
1.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

1.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 3

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	30 939	200 031	154,7	29 725	201 384	147,6	-4%
Basel	28 770	176 329	163,2	27 467	177 571	154,7	-5%
Riehen	1 498	22 408	66,9	1 447	22 534	64,2	-3%
Bettingen	65	1 294	50,2	45	1 279	35,2	-31%
Unbekannt BS	606	–	–	766	–	–	26%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

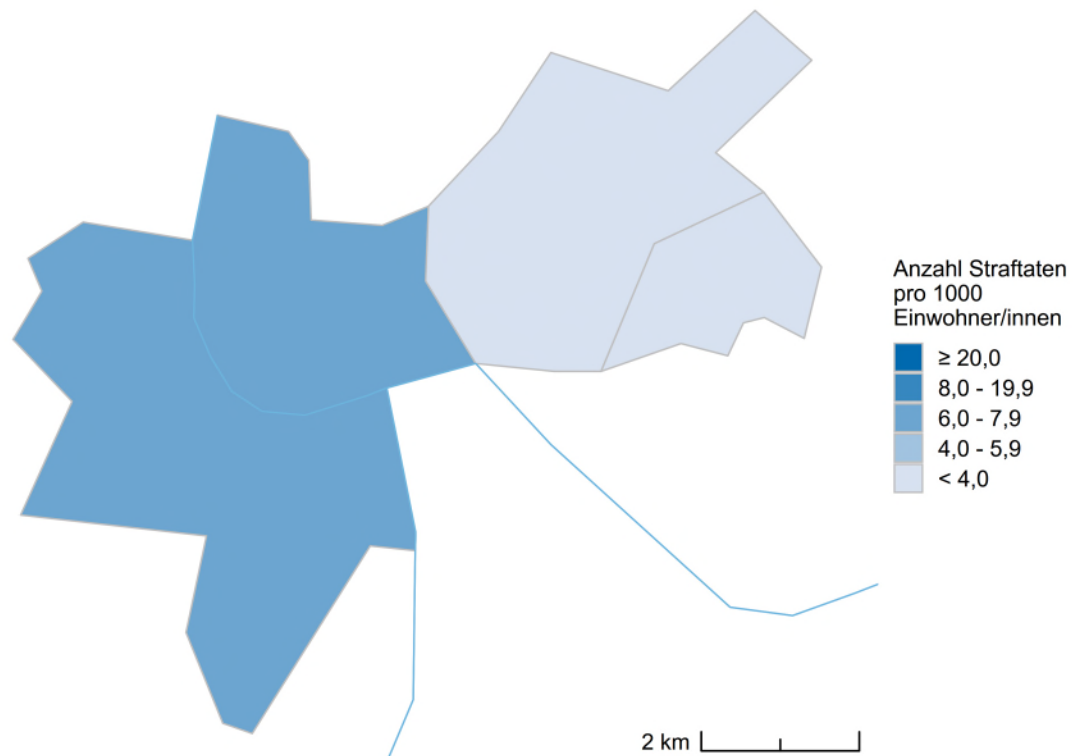
1.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	1 518	200 031	7,6	1 198	201 384	5,9	-21%
Basel	1 442	176 329	8,2	1 116	177 571	6,3	-23%
Riehen	19	22 408	0,8	40	22 534	1,8	111%
Bettingen	0	1 294	0,0	0	1 279	0,0	0%
Unbekannt BS	57	–	–	42	–	–	-26%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

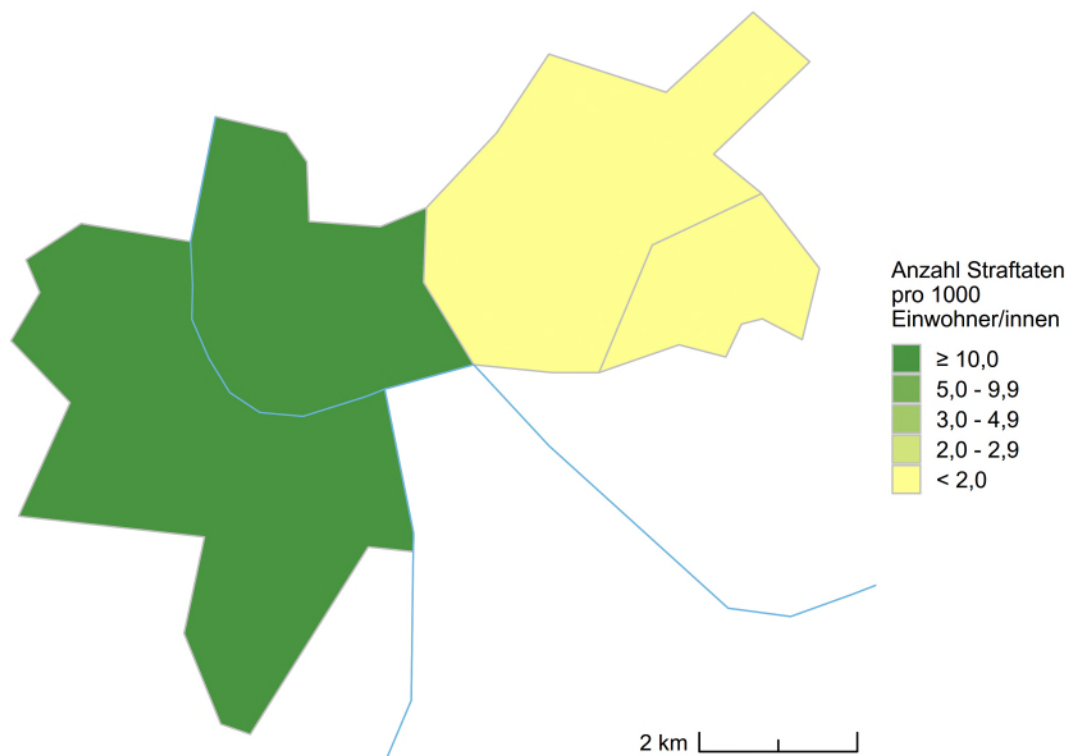
1.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 5

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	5 468	200 031	27,3	4 223	201 384	21,0	-23%
Basel	5 401	176 329	30,6	4 174	177 571	23,5	-23%
Riehen	47	22 408	2,1	36	22 534	1,6	-23%
Bettingen	0	1 294	0,0	2	1 279	1,6	–
Unbekannt BS	20	–	–	11	–	–	-45%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 6

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	4 166	367	103	569	99	2 402	626	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	695	63	12	119	8	453	40	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	2 980	111	9	612	83	1 747	415	3	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

1.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



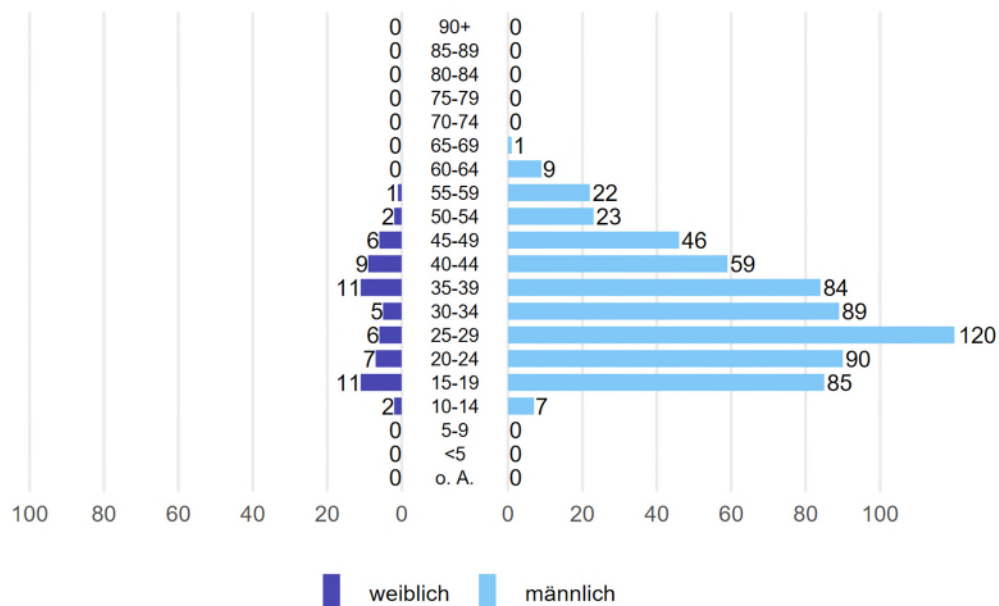
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



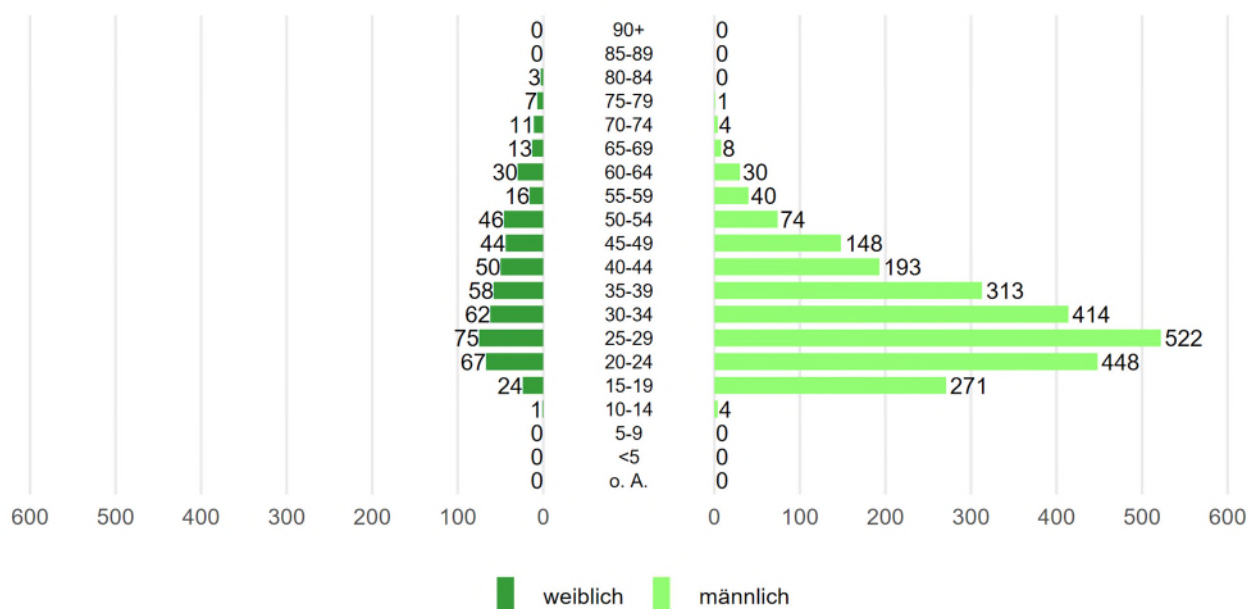
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 9



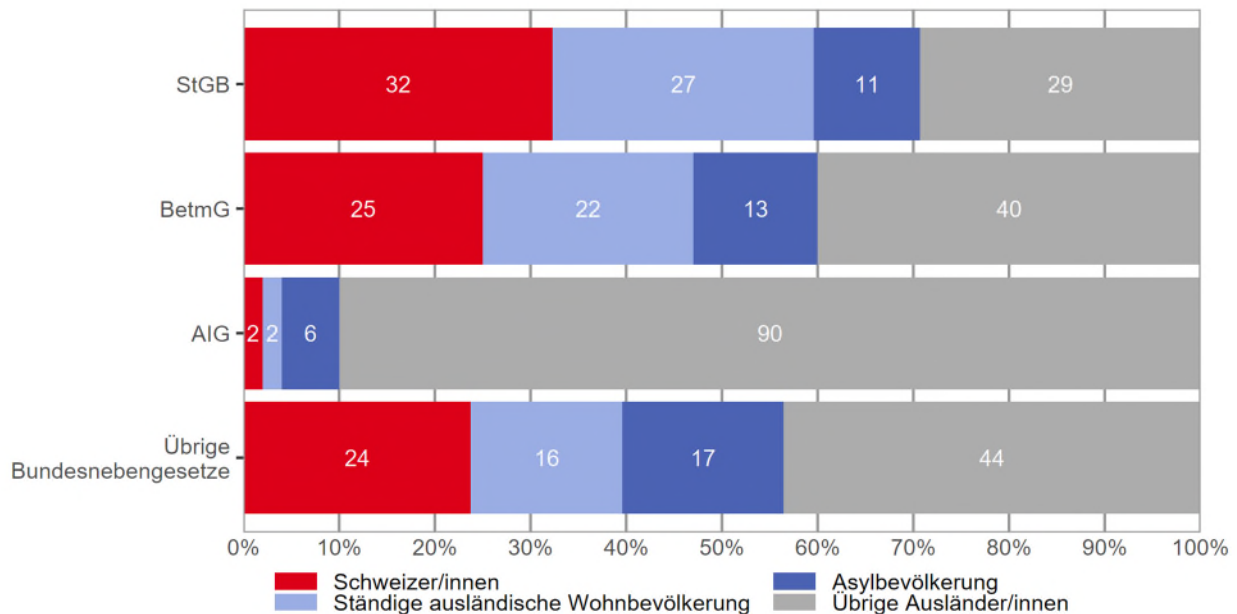
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekannten oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F), Schutzbedürftige (Ausweis S) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

1.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 7

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	4 166	2 470	471	1 225
Schweiz	1 330	1 330	–	–
Total Ausländer/innen	2 836	1 140	471	1 225
Algerien	347	4	176	167
Deutschland	258	148	0	110
Rumänien	203	30	0	173
Türkiye	169	136	8	25
Frankreich	164	25	0	139
Marokko	145	8	72	65
Italien	121	90	0	31
Kosovo	97	64	2	31
Portugal	87	69	0	18
Spanien	86	63	0	23
Serbien	78	59	2	17
Ukraine	71	6	45	20
Afghanistan	70	19	37	14
Tunesien	62	10	26	26
Nordmazedonien	53	44	0	9
Nigeria	48	7	3	38
Ungarn	47	14	0	33
Eritrea	44	23	18	3
Syrien	40	15	12	13
Georgien	39	0	8	31
Kroatien	36	26	0	10
Polen	32	16	0	16
Slowakei	31	15	0	16
Bulgarien	29	18	0	11
Bosnien und Herzegowina	25	8	4	13
Brasilien	23	18	0	5
Sri Lanka	23	19	2	2
Libyen	21	0	10	11
Albanien	20	2	1	17
Iran	18	5	7	6
China	17	7	1	9
Dominikanische Republik	15	11	0	4
Vereinigtes Königreich	14	8	0	6
Österreich	14	13	0	1
Somalia	13	2	8	3
Irak	13	5	3	5
Tschechien	11	5	0	6
Gambia	11	3	2	6
Niederlande	10	4	0	6
Slowenien	10	9	0	1
Russland	10	6	1	3
Ägypten	10	4	2	4

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus**T 7**

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Kolumbien	10	6	0	4
Übrige Nationalitäten	191	96	21	74

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 8

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	695	327	90	278
Schweiz	174	174	–	–
Total Ausländer/innen	521	153	90	278
Algerien	98	2	46	50
Deutschland	55	24	0	31
Marokko	35	1	14	20
Nigeria	33	1	0	32
Italien	27	18	0	9
Türkiye	27	24	0	3
Frankreich	25	4	0	21
Spanien	21	8	0	13
Rumänien	18	2	0	16
Serbien	13	6	0	7
Eritrea	13	9	4	0
Syrien	10	1	5	4
Übrige Nationalitäten	146	53	21	72

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 9

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	2 977	126	186	2 665
Schweiz	64	64	–	–
Total Ausländer/innen	2 913	62	186	2 665
Algerien	446	0	84	362
Kosovo	315	4	0	311
Türkiye	248	11	8	229
Marokko	196	0	26	170
Albanien	185	1	0	184
Afghanistan	160	2	13	145
Tunesien	122	1	9	112
Nordmazedonien	102	2	0	100
Georgien	87	0	1	86
Serbien	84	1	0	83
Syrien	74	2	8	64
Ägypten	50	0	1	49
Irak	47	1	9	37
Rumänien	40	1	0	39
Nigeria	39	1	1	37
Brasilien	39	1	0	38
Bosnien und Herzegowina	34	0	0	34
Somalia	29	3	1	25
Kolumbien	29	1	0	28
Libyen	28	0	3	25
Ukraine	27	1	4	22
Eritrea	26	3	5	18
Pakistan	25	0	0	25
Deutschland	23	7	0	16
Russland	21	1	2	18
Iran	18	0	2	16
Palästina	18	0	0	18
China	17	0	0	17
Frankreich	16	2	0	14
Guinea	16	0	0	16
Kamerun	16	1	2	13
Gambia	15	0	0	15
Bangladesch	14	0	0	14
Sri Lanka	13	2	1	10
Thailand	13	0	0	13
Ungarn	12	1	0	11
Côte d'Ivoire	12	0	1	11
Venezuela	11	0	0	11
Moldau	10	0	0	10
Indien	10	0	0	10
Übrige Nationalitäten	226	12	5	209

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 10

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	238	110	54	18	39	11	470
Schweizer/innen	80	56	10	10	13	4	173
Ausländer/innen	158	54	44	8	26	7	297
Wohnbevölkerung	53	32	19	6	9	3	122
Asylbevölkerung	44	9	11	1	11	4	80
übrige Ausländer/innen	61	13	14	1	6	0	95
Total Erwachsene	1 904	834	357	193	299	109	3 696
Schweizer/innen	587	262	121	55	97	35	1 157
Ausländer/innen	1 317	572	236	138	202	74	2 539
Wohnbevölkerung	512	252	95	64	74	21	1 018
Asylbevölkerung	190	87	39	22	37	16	391
übrige Ausländer/innen	615	233	102	52	91	37	1 130

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 11

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	56	10	9	0	0	0	75
Schweizer/innen	23	3	3	0	0	0	29
Ausländer/innen	33	7	6	0	0	0	46
Wohnbevölkerung	11	3	2	0	0	0	16
Asylbevölkerung	12	2	3	0	0	0	17
übrige Ausländer/innen	10	2	1	0	0	0	13
Total Erwachsene	375	171	54	7	13	0	620
Schweizer/innen	79	47	12	1	6	0	145
Ausländer/innen	296	124	42	6	7	0	475
Wohnbevölkerung	93	33	9	1	1	0	137
Asylbevölkerung	46	17	7	2	1	0	73
übrige Ausländer/innen	157	74	26	3	5	0	265

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 12

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	95	15	2	2	5	1	120
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	95	15	2	2	5	1	120
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	16	3	1	2	2	0	24
übrige Ausländer/innen	79	12	1	0	3	1	96
Total Erwachsene	2 440	280	59	23	35	20	2 857
Schweizer/innen	59	5	0	0	0	0	64
Ausländer/innen	2 381	275	59	23	35	20	2 793
Wohnbevölkerung	52	8	1	1	0	0	62
Asylbevölkerung	112	31	7	2	8	2	162
übrige Ausländer/innen	2 217	236	51	20	27	18	2 569

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

1.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 13

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	9 431	862	156	71	20	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

2 Detailbereiche

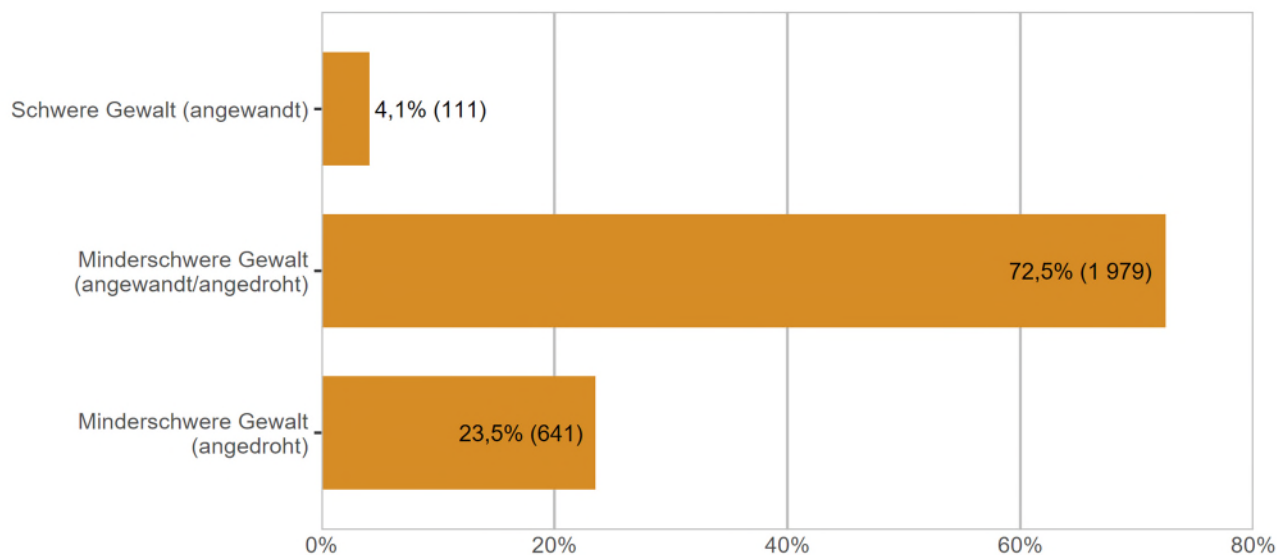
2.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 14

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	2 571	78,6%	2 731	80,7%	6%
Total schwere Gewalt (angewandt)	91	79,1%	111	79,3%	22%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	2	100,0%	100%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	2	100,0%	100%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	100,0%	23	87,0%	475%
mit Schusswaffe	0	–	10	90,0%	–
mit Schneid-/Stichwaffe	4	100,0%	10	90,0%	150%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	2	100,0%	–
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	1	0,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	39	74,4%	24	66,7%	-38%
mit Schusswaffe	0	–	2	50,0%	–
mit Schneid-/Stichwaffe	16	81,3%	5	80,0%	-69%
mit Schlag-/Hiebwaffe	5	80,0%	1	100,0%	-80%
mit Körpergewalt	11	72,7%	11	63,6%	0%
anderes Tatmittel	5	80,0%	3	100,0%	-40%
ohne Angabe/unbekannt	2	0,0%	2	0,0%	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	46	80,4%	60	81,7%	30%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	100,0%	2	50,0%	100%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 849	78,2%	1 979	80,4%	7%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	339	70,2%	329	67,5%	-3%
Tätlichkeiten (Art. 126)	847	82,3%	936	84,2%	11%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	24	100,0%	21	100,0%	-13%
Anzahl Fälle	6	–	5	–	-17%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	35	65,7%	32	62,5%	-9%
Anzahl Fälle	21	–	22	–	5%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	136	41,9%	137	44,5%	1%
Nötigung (Art. 181)	111	64,9%	102	77,5%	-8%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	19	73,7%	23	52,2%	21%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	23	60,9%	21	76,2%	-9%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	315	97,1%	376	98,9%	19%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	2	50,0%	–
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	631	79,7%	641	81,9%	2%
Drohung (Art. 180)	576	85,4%	594	85,4%	3%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	55	20,0%	47	38,3%	-15%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

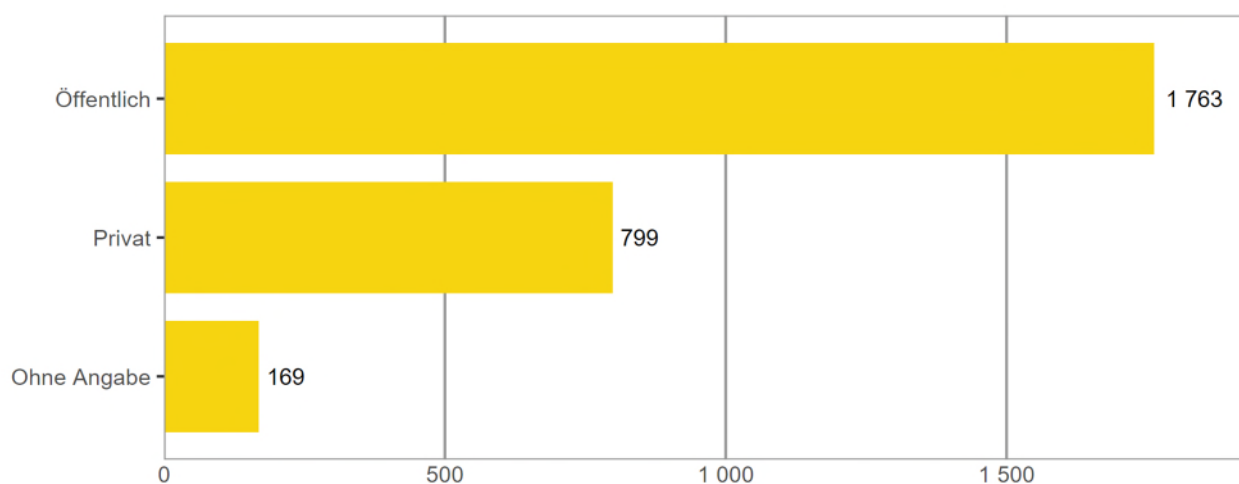
2.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

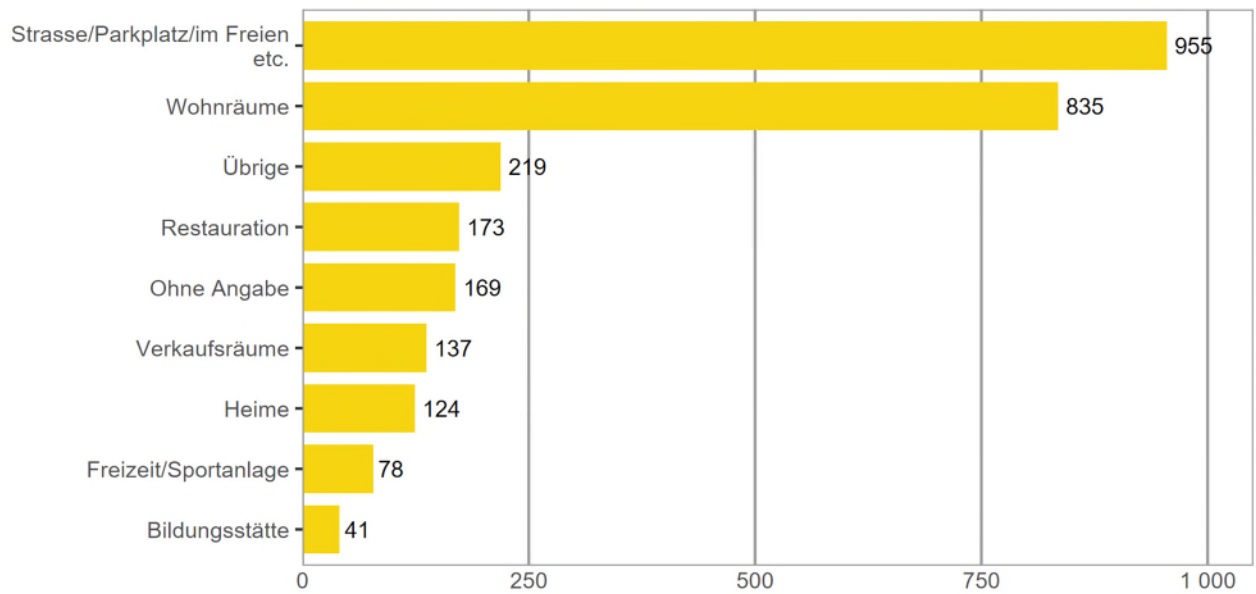
Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 12



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien****G 13**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

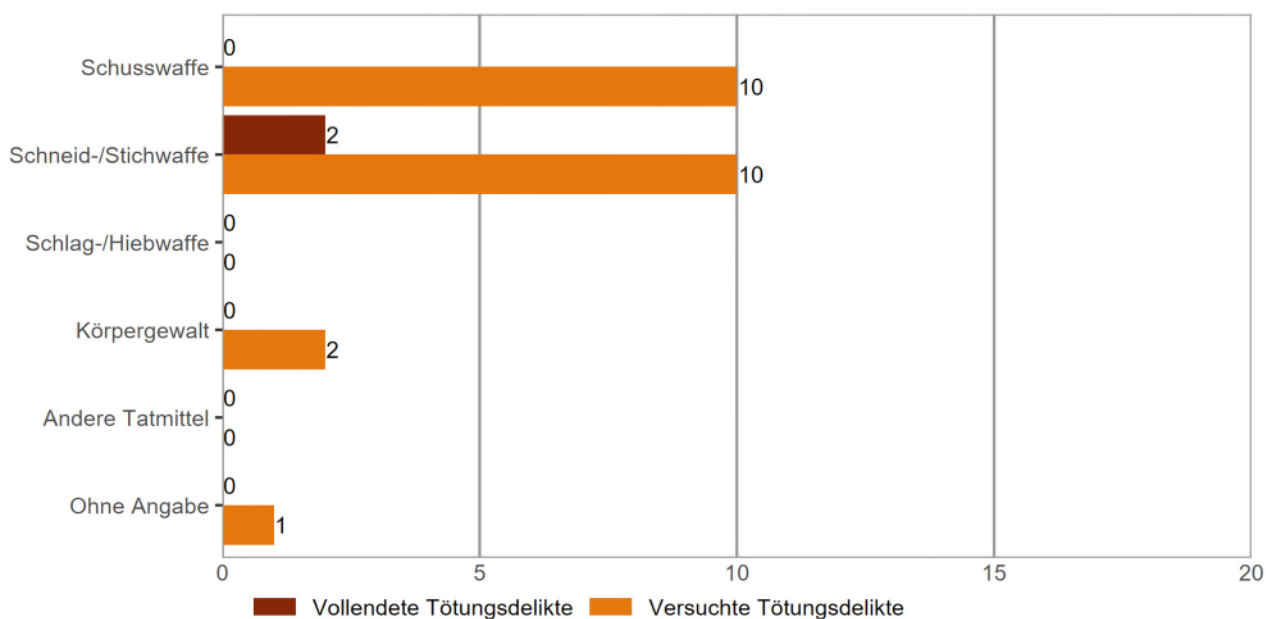
© BFS 2026

2.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 14



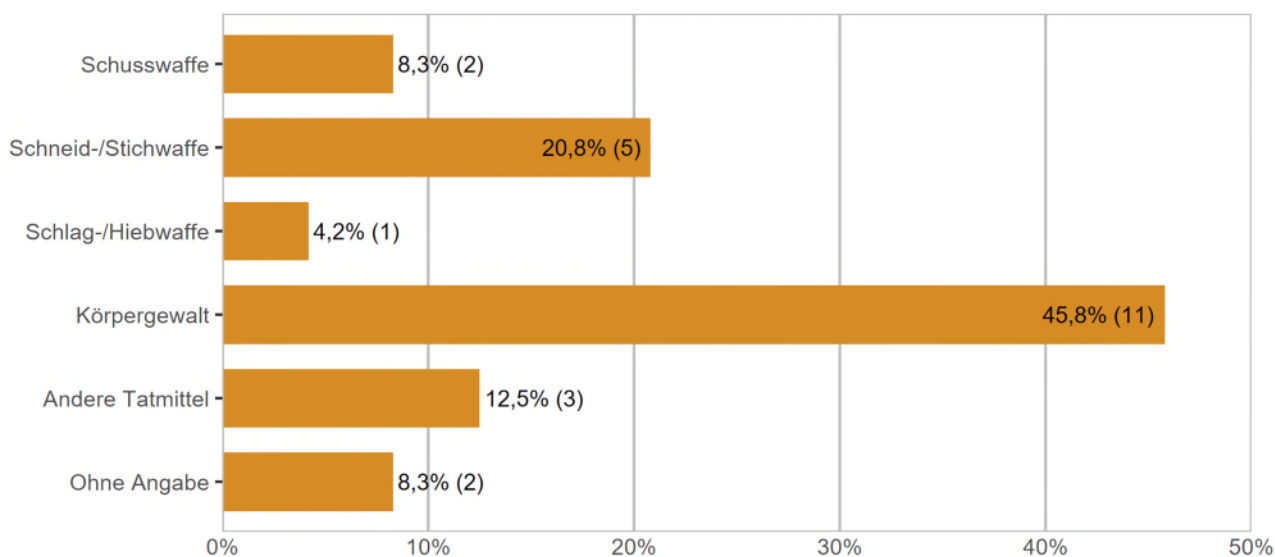
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 15



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 15

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	1 393	138	204	1 051	1 133	260	847	508
Total schwere Gewalt (angewandt)	83	10	13	60	81	2	59	27
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	1	1	1	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	1	1	1	1
mit Schlag-/Hiebwappe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	23	4	5	14	22	1	18	3
mit Schusswaffe	6	0	0	6	6	0	4	2
mit Schneid-/Stichwaffe	14	4	5	5	13	1	12	1
mit Schlag-/Hiebwappe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	3	0	0	3	3	0	2	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	18	4	1	13	18	0	16	6
mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	1	1
mit Schneid-/Stichwaffe	4	1	0	3	4	0	4	0
mit Schlag-/Hiebwappe	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Körpergewalt	9	3	1	5	9	0	8	3
anderes Tatmittel	3	0	0	3	3	0	3	2
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	45	3	7	35	45	0	29	18
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	0	2	1	1	2	1
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 156	120	176	860	930	226	699	424
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	219	37	36	146	186	33	142	73
Tätlichkeiten (Art. 126)	690	51	90	549	532	158	419	299
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	21	2	7	12	21	0	14	5
Beteiligung Angriff (Art. 134)	20	5	5	10	18	2	12	7
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	69	16	16	37	61	8	43	18
Nötigung (Art. 181)	92	18	19	55	68	24	48	35
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	13	3	1	9	11	2	9	3
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	14	4	2	8	14	0	7	5
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	173	15	33	125	151	22	106	28
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	1	0	0	1	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	459	42	55	362	387	72	282	180
Drohung (Art. 180)	445	39	53	353	374	71	273	175
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	20	5	2	13	18	2	14	7

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

2.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁴

T 16

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	2 183	225	294	1 627	1 350	796	1 020	685
Total schwere Gewalt (angewandt)	97	17	19	61	37	60	56	29
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	2	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	23	2	7	14	21	2	20	12
mit Schusswaffe	10	0	2	8	9	1	8	7
mit Schneid-/Stichwaffe	10	1	4	5	10	0	9	3
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	2	0	1	1	1	1	2	1
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	1	1	0	0	1	0	1	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	22	4	1	17	14	8	13	8
mit Schusswaffe	2	0	0	2	2	0	2	2
mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	0	4	3	1	4	2
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	1	1
mit Körpergewalt	11	4	1	6	7	4	5	3
anderes Tatmittel	2	0	0	2	1	1	1	0
ohne Angabe/unbekannt	2	0	0	2	0	2	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	53	11	11	31	2	51	26	12
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	0	2	2	0	2	1
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 739	175	239	1 300	1 102	612	798	530
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	314	45	66	203	219	95	176	99
Tätlichkeiten (Art. 126)	872	92	112	668	480	392	461	341
Raufhandel (Art. 133)	1	0	0	1	1	0	1	0
Angriff (Art. 134)	24	2	9	13	21	3	11	5
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	156	12	26	104	116	26	75	36
Nötigung (Art. 181)	105	24	13	62	50	49	44	32
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	23	6	8	9	12	11	15	3
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	21	7	7	7	5	16	8	5
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	310	0	16	289	256	49	53	31
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	4	3	0	1	3	1	1	1
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	664	65	87	499	367	284	331	257
Drohung (Art. 180)	619	60	73	474	332	275	313	243
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	48	5	15	27	36	11	21	17

⁴Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

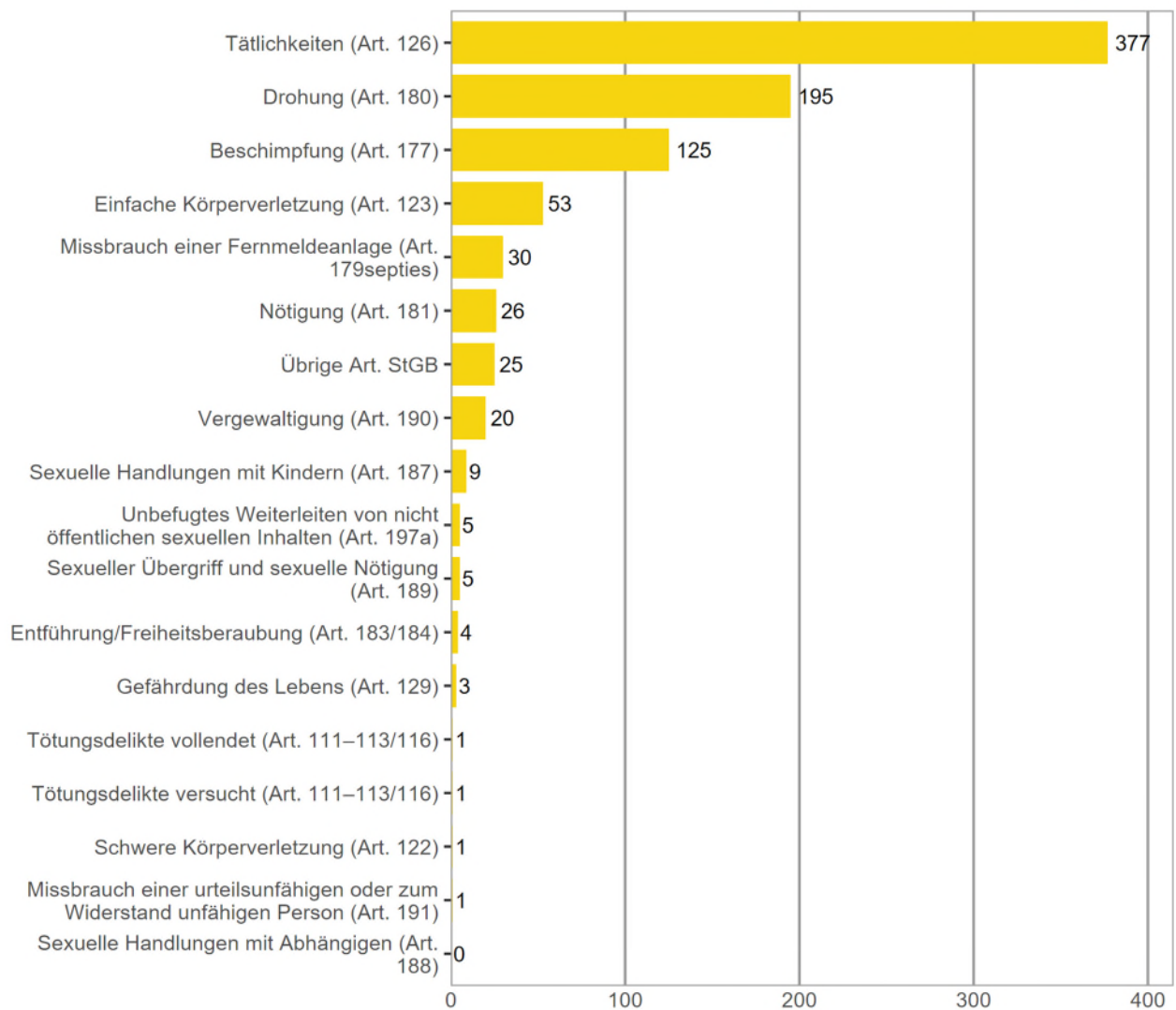
2.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 17

	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	791	881	11%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	–
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	1	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	1	-83%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	79	53	-33%
Tätlichkeiten (Art. 126)	297	377	27%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	3	–
Beschimpfung (Art. 177)	105	125	19%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	38	30	-21%
Drohung (Art. 180)	173	195	13%
Nötigung (Art. 181)	25	26	4%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	8	4	-50%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	5	9	80%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁵	3	5	67%
Vergewaltigung (Art. 190)	19	20	5%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁶	3	1	-67%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁷	–	5	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁸	30	25	-17%

⁵Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁶Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁷Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.⁸Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

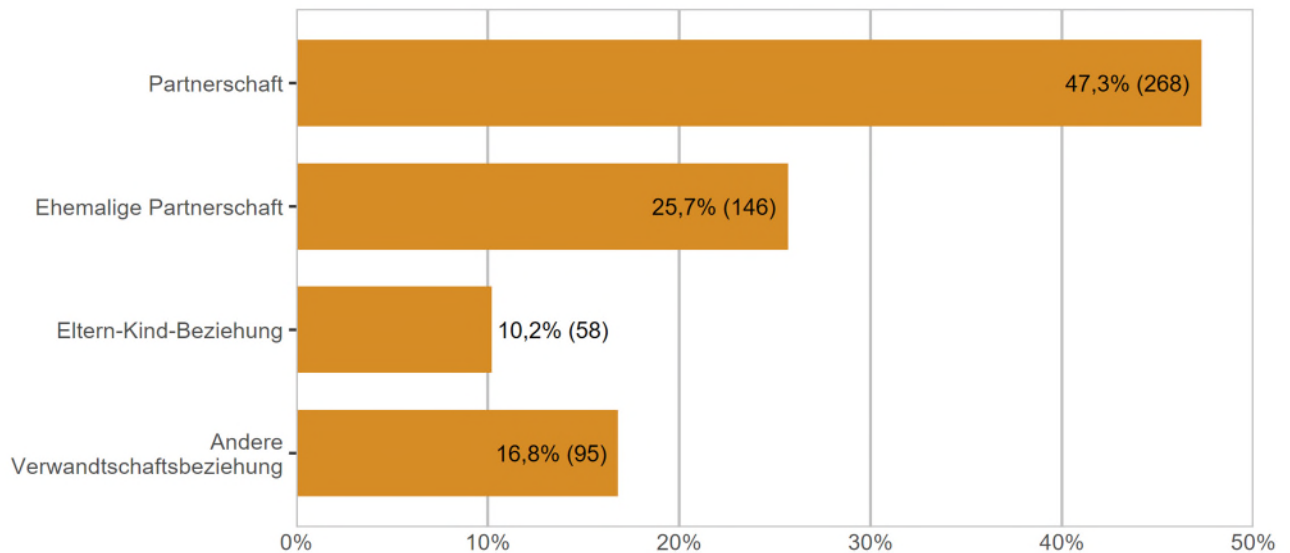
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

2.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

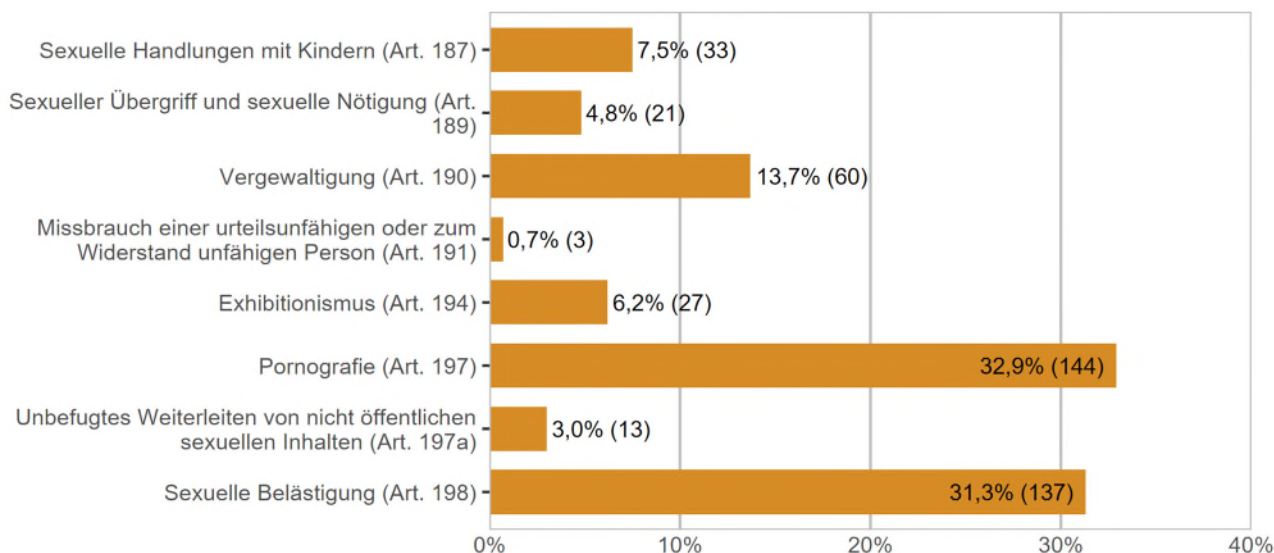
© BFS 2026

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

2.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	371	63,6%	459	68,8%	24%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	27	74,1%	33	72,7%	22%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁹	23	60,9%	21	76,2%	-9%
Vergewaltigung (Art. 190)	46	80,4%	60	81,7%	30%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹⁰	6	83,3%	3	100,0%	-50%
Exhibitionismus (Art. 194)	13	46,2%	27	37,0%	108%
Pornografie (Art. 197)	118	57,6%	144	72,2%	22%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ¹¹	3	66,7%	13	76,9%	333%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	108	63,0%	137	65,7%	27%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	27	59,3%	21	47,6%	-22%

⁹Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹¹Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten.

¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts ist der Artikel Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a) am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten. Der Artikel Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) wird nicht mehr den übrigen Straftaten gegen die sexuelle Integrität zugeordnet, sondern als eigenständiger Artikel aufgeführt. Daher wurde die Zahl der übrigen Straftaten 2024 angepasst.

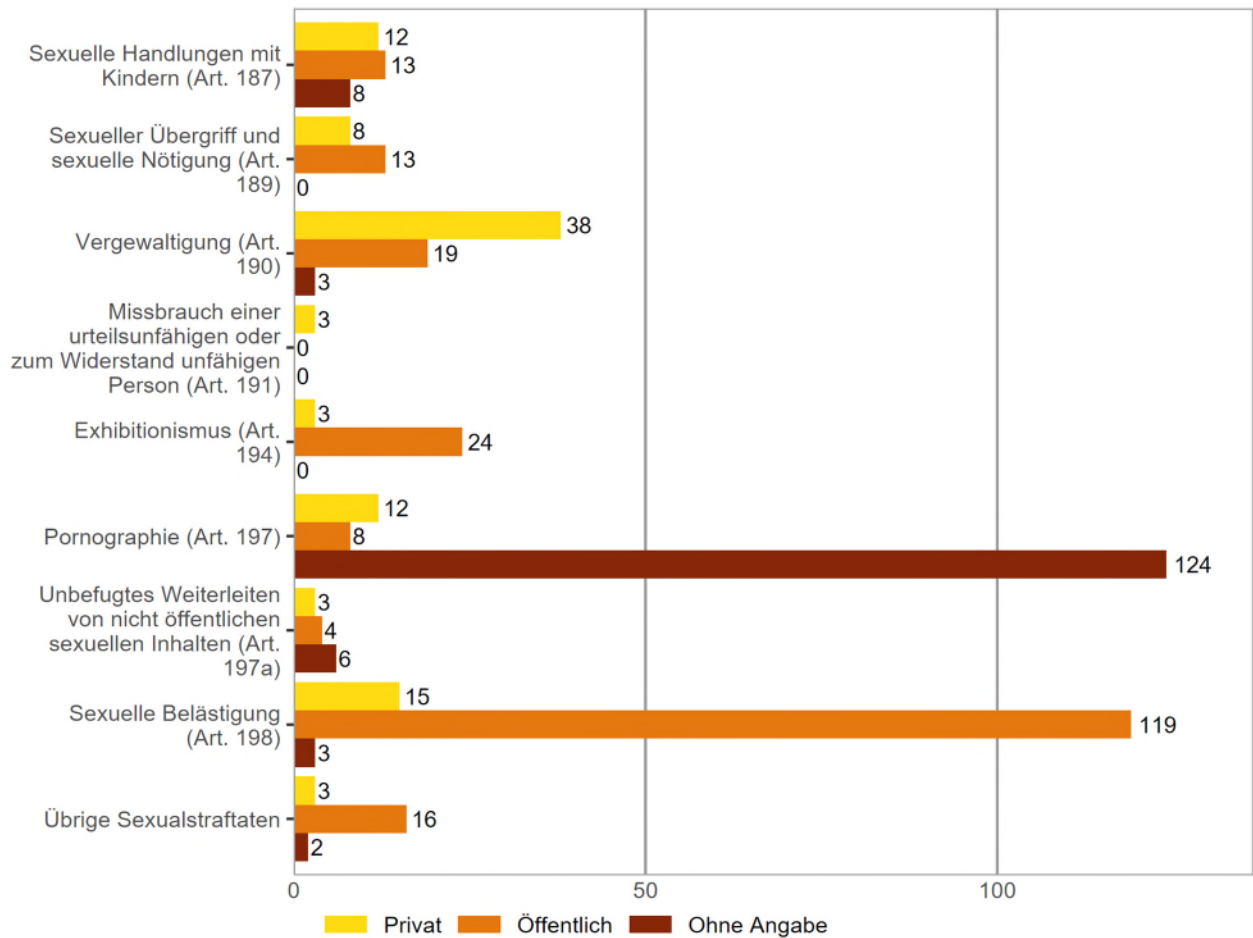
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

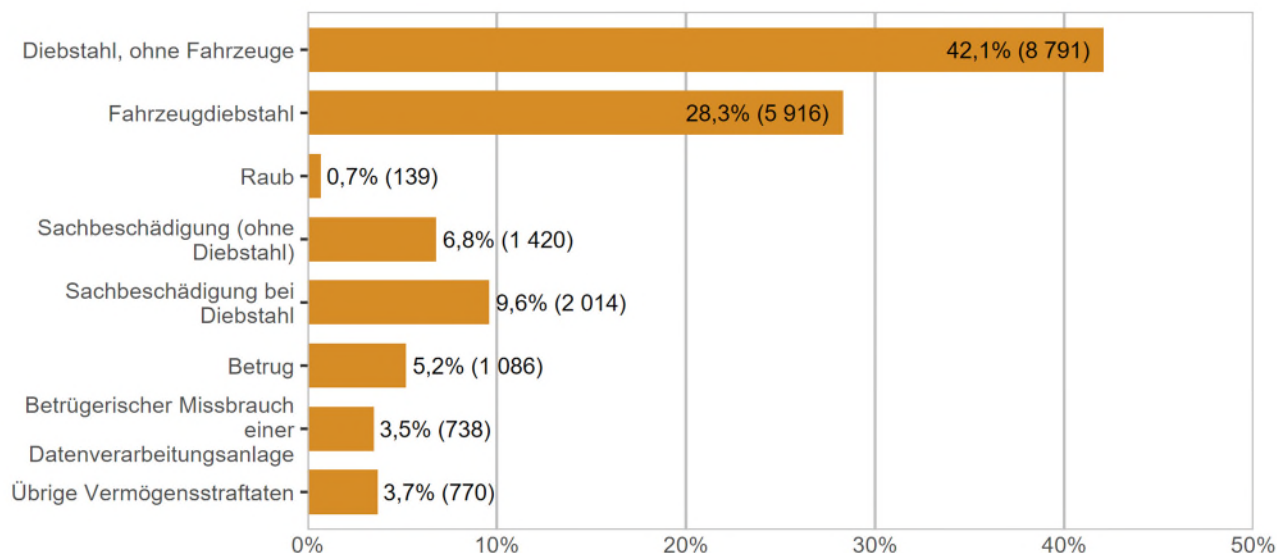
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

2.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 19

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	22 566	19,9%	20 874	22,2%	-7%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	136	16,9%	84	13,1%	-38%
Veruntreuung (Art. 138)	76	84,2%	64	87,5%	-16%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	9 957	25,7%	8 791	31,2%	-12%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	6 112	3,8%	5 916	3,5%	-3%
Raub (Art. 140)	137	42,3%	139	44,6%	1%
Sachentziehung (Art. 141)	35	77,1%	31	80,6%	-11%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	60	8,3%	96	5,2%	60%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	61	11,5%	43	7,0%	-30%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 367	25,4%	1 420	24,2%	4%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	2 199	15,4%	2 014	20,8%	-8%
Betrug (Art. 146)	1 181	31,9%	1 086	23,1%	-8%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	855	19,8%	738	19,4%	-14%
Zechprellerei (Art. 149)	13	84,6%	23	82,6%	77%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	12	83,3%	11	100,0%	-8%
Erpressung (Art. 156)	55	20,0%	49	38,8%	-11%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	60	93,3%	19	84,2%	-68%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	5	80,0%	1	100,0%	-80%
Hehlerei (Art. 160)	81	61,7%	83	71,1%	2%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	16	87,5%	15	100,0%	-6%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	8	100,0%	2	100,0%	-75%
Übrige Vermögensstraftaten	140	77,9%	249	88,8%	78%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

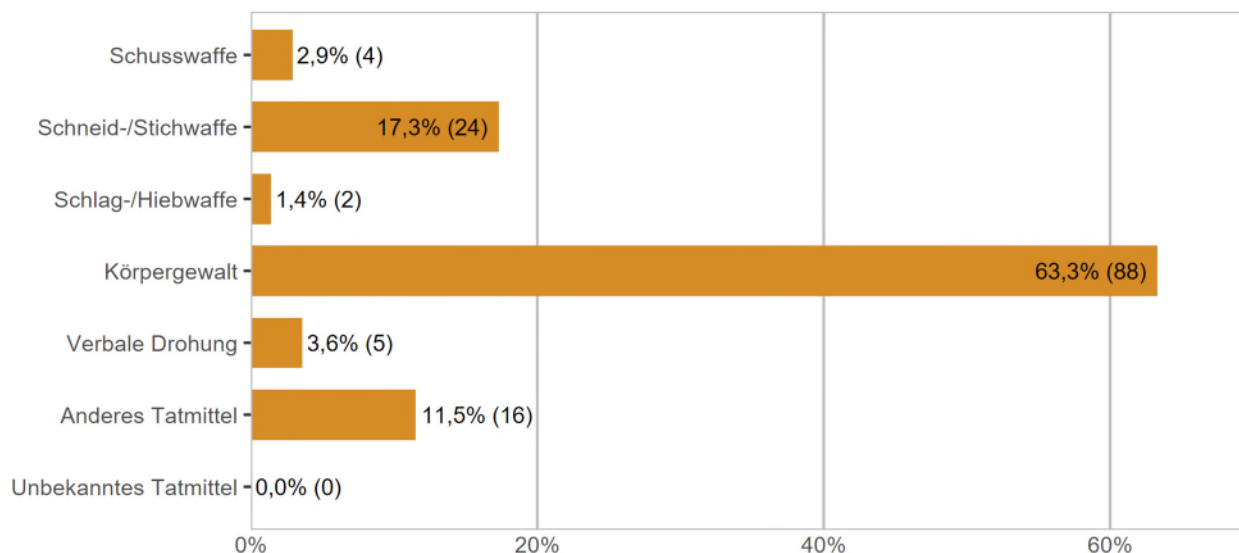
© BFS 2026

2.5 Raub

2.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 20

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	137	42,3%	139	44,6%	1%
Schusswaffe	4	0,0%	4	75,0%	0%
Schneid-/Stichwaffe	18	44,4%	24	50,0%	33%
Schlag-/Hiebwaffe	2	50,0%	2	100,0%	0%
Körpergewalt	95	42,1%	88	38,6%	-7%
Verbale Drohung	0	–	5	40,0%	–
Anderes Tatmittel	16	50,0%	16	56,3%	0%
Unbekanntes Tatmittel	2	50,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

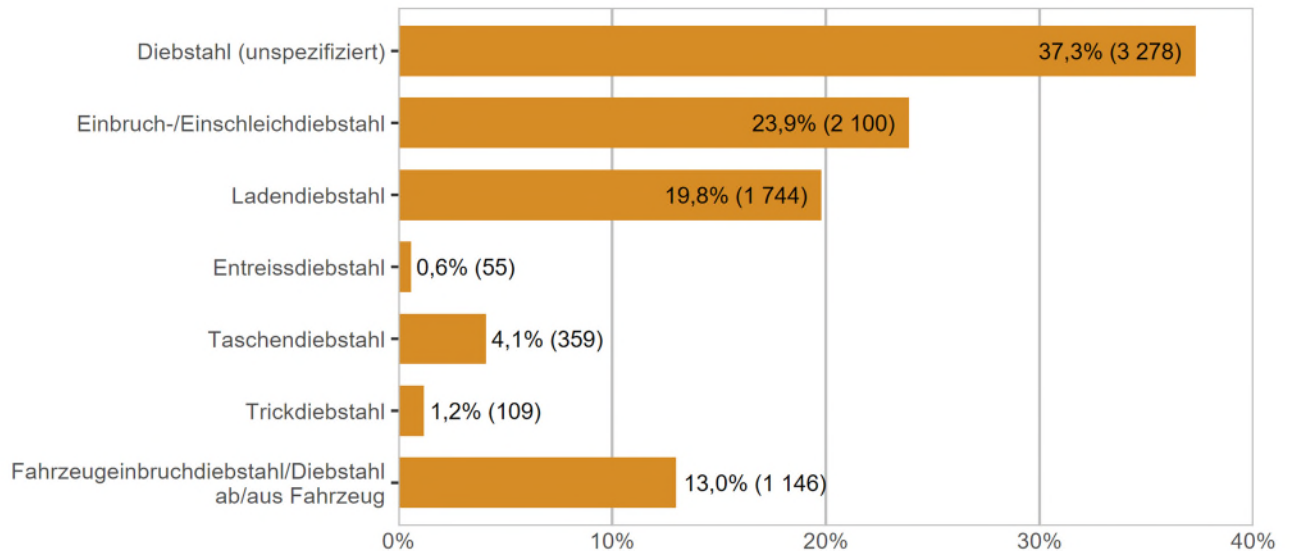
© BFS 2026

2.6 Diebstahl

2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

2.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	9 957	25,7%	8 791	31,2%	-12%
Diebstahl (unspezifiziert)	3 876	12,9%	3 278	15,3%	-15%
Einbruchdiebstahl	1 514	13,9%	1 508	20,0%	0%
Einschleichdiebstahl	592	23,3%	592	23,1%	0%
Ladendiebstahl	1 560	86,8%	1 744	88,9%	12%
Entreisssdiebstahl	69	24,6%	55	32,7%	-20%
Taschendiebstahl	534	14,4%	359	17,0%	-33%
Trickdiebstahl	149	20,8%	109	26,6%	-27%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	507	15,8%	290	11,7%	-43%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	1 156	13,3%	856	13,3%	-26%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

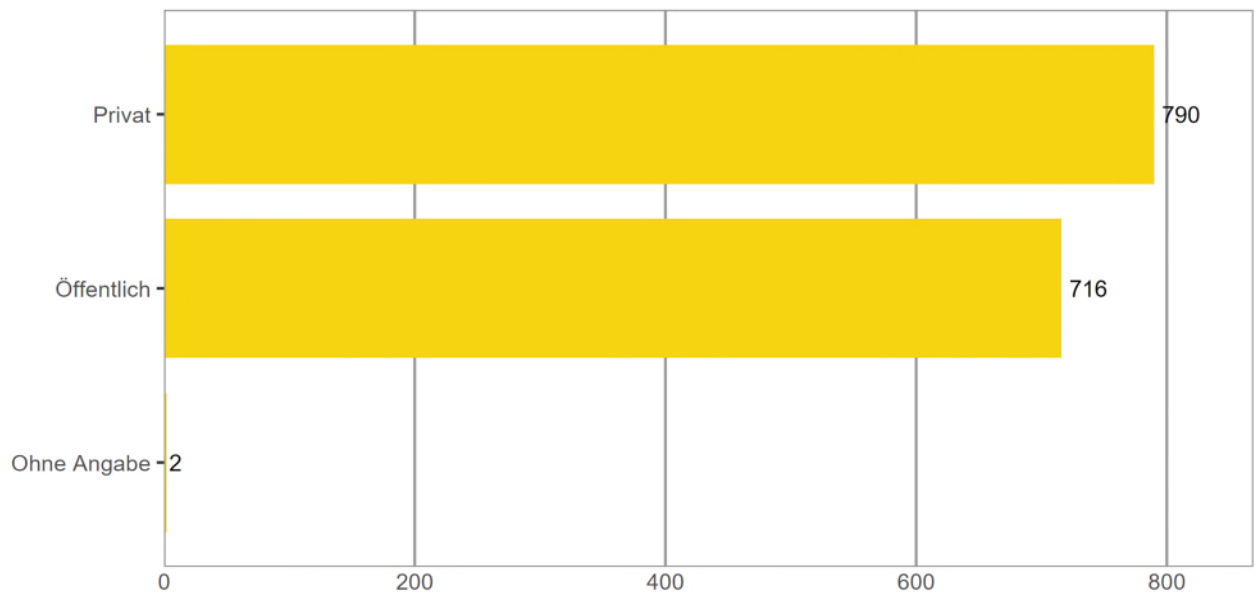
2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 23


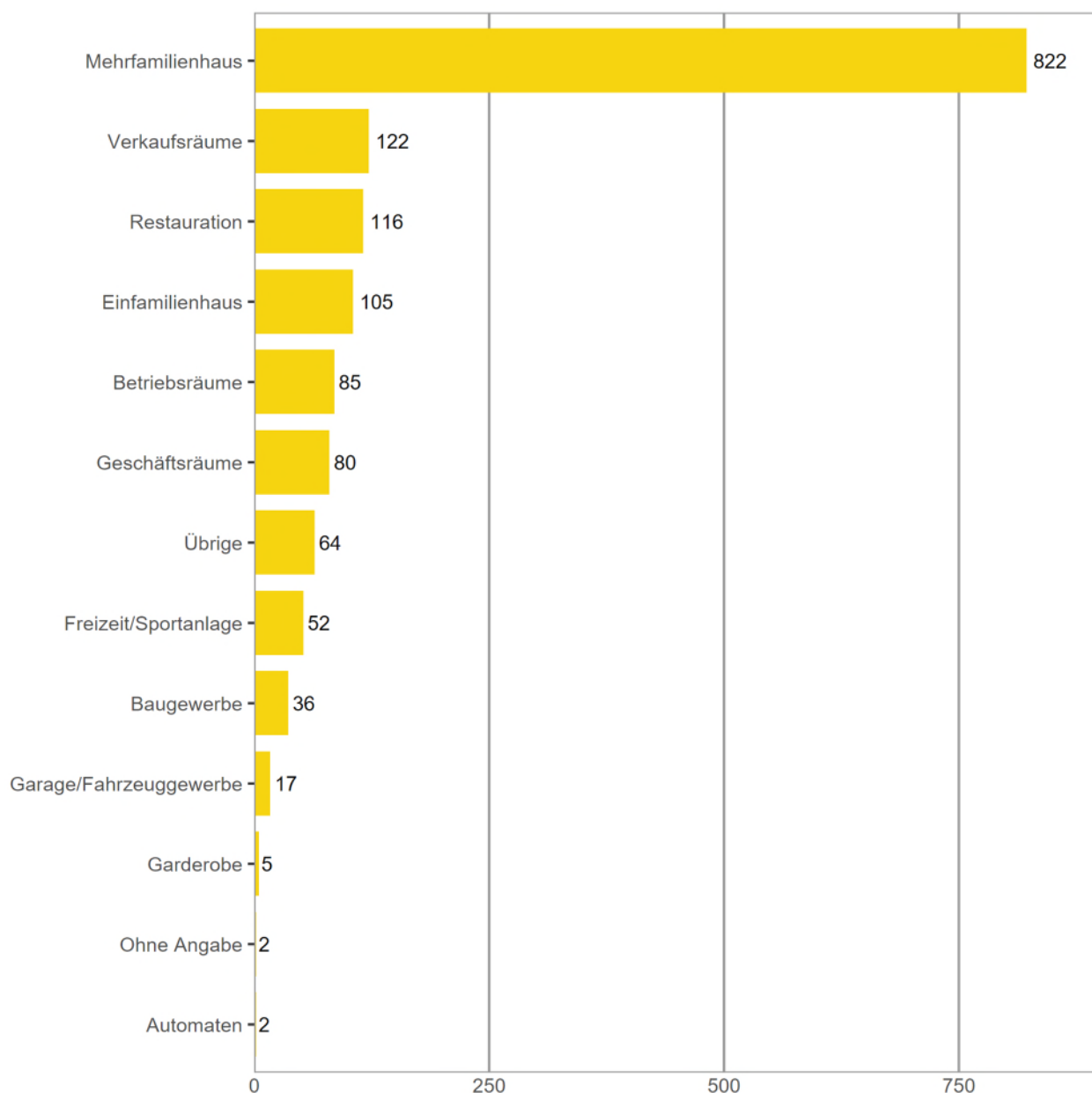
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

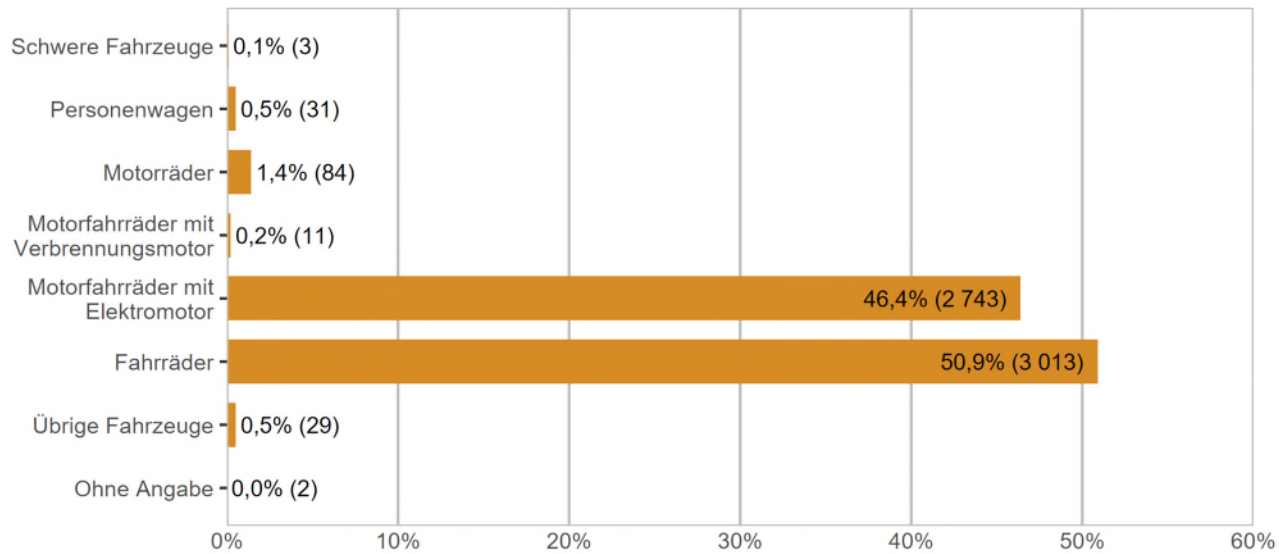
© BFS 2026

2.7 Fahrzeugdiebstahl

2.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	6 112	3,8%	5 916	3,5%	-3%
Schwere Fahrzeuge	4	25,0%	3	0,0%	-25%
Personenwagen	39	41,0%	31	19,4%	-21%
Motorräder	121	16,5%	84	9,5%	-31%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	20	10,0%	11	18,2%	-45%
Motorfahrräder mit Elektromotor	2 553	4,2%	2 743	4,0%	7%
Fahrräder	3 367	2,4%	3 013	2,3%	-11%
Übrige Fahrzeuge	7	42,9%	29	31,0%	314%
Ohne Angabe	1	100,0%	2	50,0%	100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

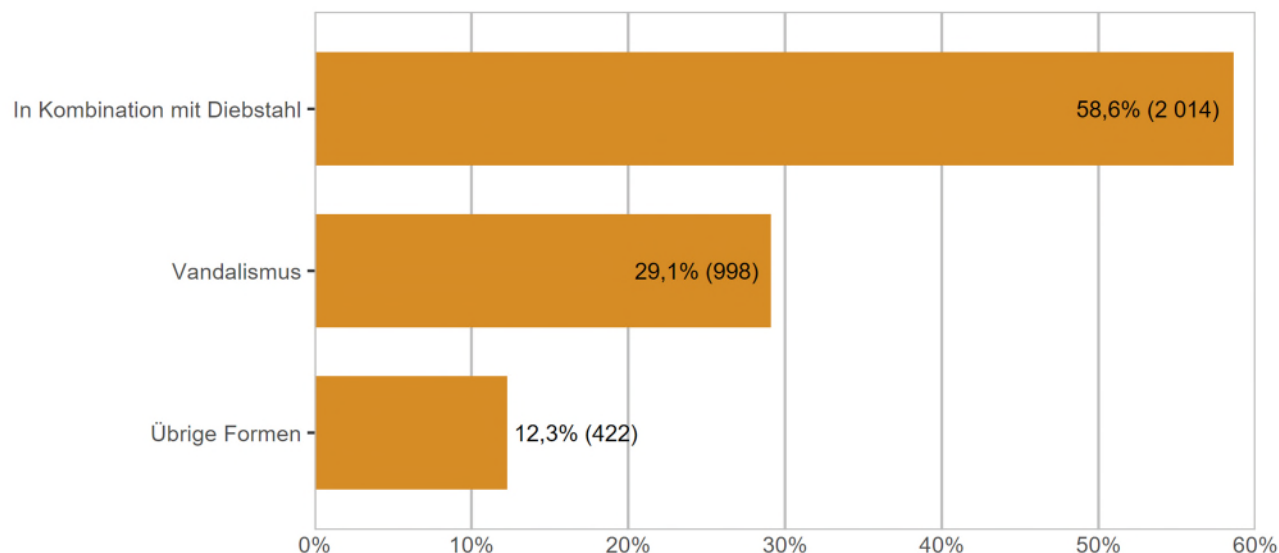
© BFS 2026

2.8 Sachbeschädigung

2.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

2.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 566	19,2%	3 434	22,2%	-4%
In Kombination mit Diebstahl	2 199	15,4%	2 014	20,8%	-8%
Vandalismus	942	23,0%	998	23,5%	6%
Übrige Formen	425	30,6%	422	25,6%	-1%

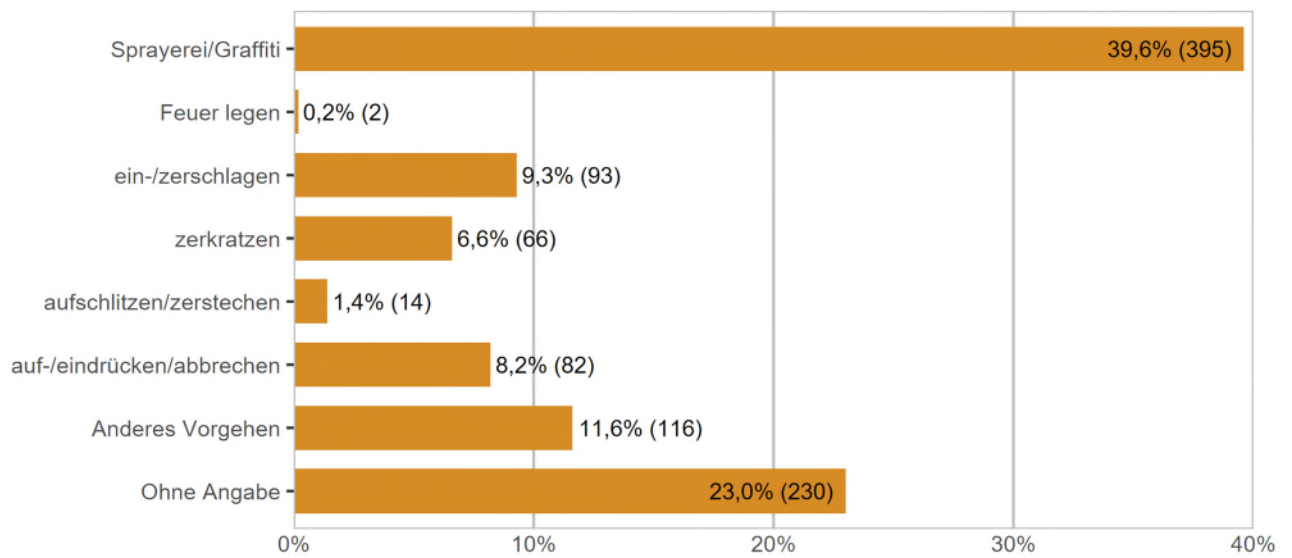
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 27



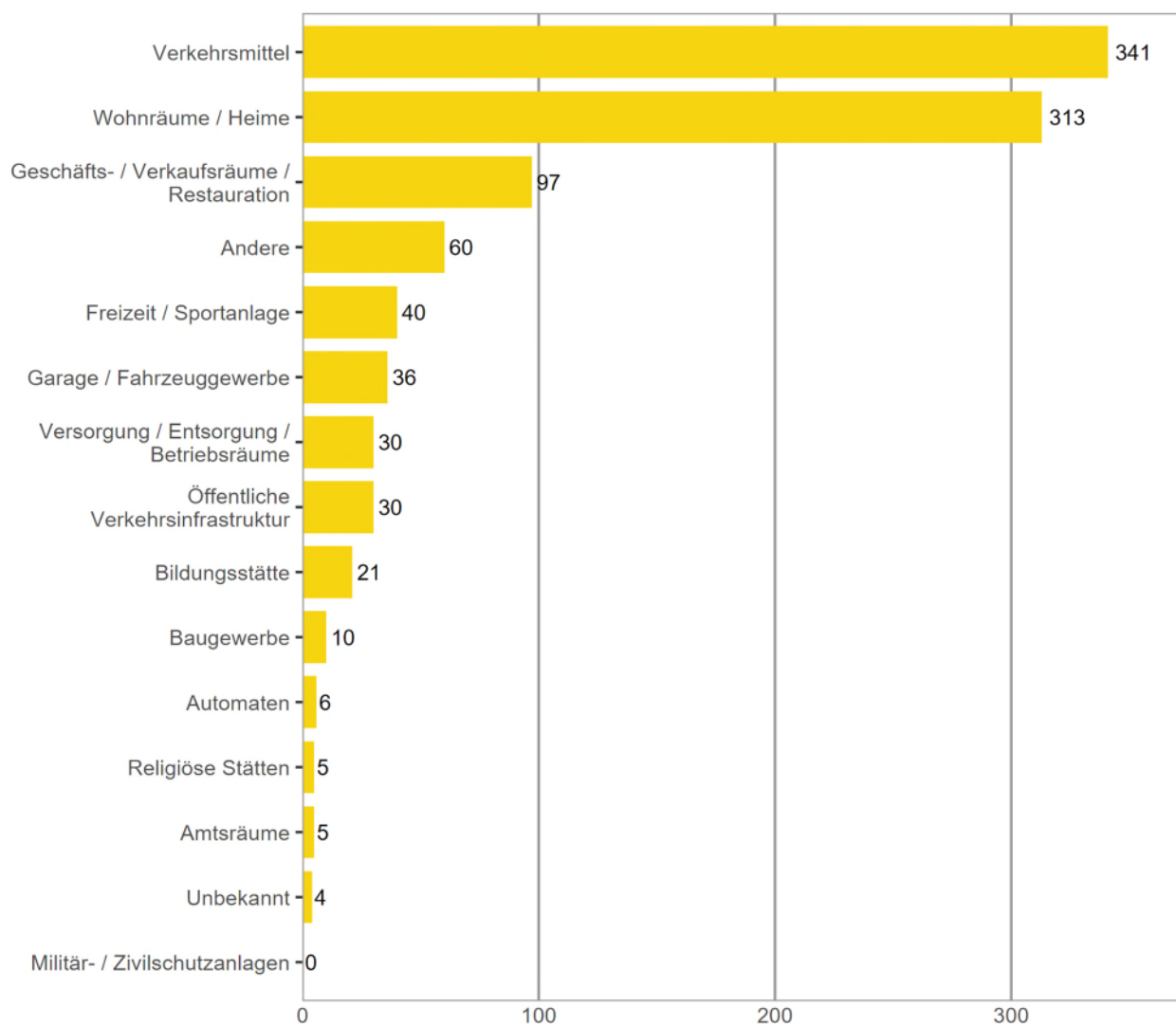
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.9 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebensgesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

2.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 24

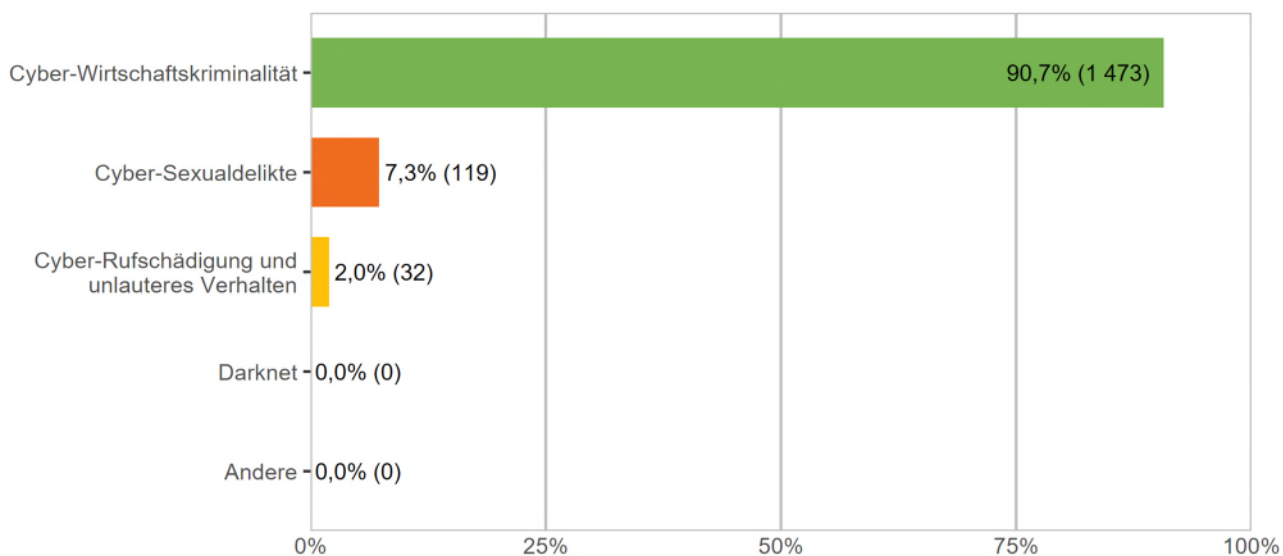
	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	1 540	1 624	5%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	51	81	59%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	37	38	3%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	5	7	40%
Betrug (Art. 146)	710	709	0%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	283	318	12%
Erpressung (Art. 156)	32	24	-25%
Üble Nachrede (Art. 173)	15	6	-60%
Verleumdung (Art. 174)	7	6	-14%
Beschimpfung (Art. 177)	9	2	-78%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	9	3	-67%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	4	33%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	4	1	-75%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies})	226	209	-8%
Drohung (Art. 180)	5	3	-40%
Nötigung (Art. 181)	0	3	–
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	1	0%
Pornografie (Art. 197)	96	117	22%
Urkundenfälschung (Art. 251)	5	11	120%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	37	78	111%
Übrige Artikel StGB ¹⁴	5	3	-40%

¹⁴Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

2.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 25

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	1 540	14,4%	1 624	14,0%	5%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	1 400	10,4%	1 473	8,8%	5%
Phishing	162	1,2%	170	1,2%	5%
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	6	0,0%	7	0,0%	17%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	30	6,7%	23	13,0%	-23%
Malware – Ransomware	0	–	1	0,0%	–
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	1	0,0%	0	–	-100%
Cyberbetrug	1 127	9,9%	1 227	8,6%	9%
davon: CEO/BEC Betrug	2	0,0%	9	11,1%	350%
davon: Betrügerische Internetshops	8	12,5%	13	7,7%	63%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	11	9,1%	22	9,1%	100%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	11	0,0%	5	20,0%	-55%
davon: Vorschussbetrug	12	0,0%	12	8,3%	0%
davon: Betrügerischer technischer Support	8	0,0%	29	0,0%	263%
davon: Romance Scam	18	22,2%	17	11,8%	-6%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	3	0,0%	10	10,0%	233%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	166	20,5%	237	9,7%	43%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	785	7,3%	797	8,3%	2%
davon: Online Anlagebetrug	68	19,1%	40	10,0%	-41%
davon: Anderer Internetbetrug	35	5,7%	36	8,3%	3%
Money/Package Mules	31	87,1%	19	100,0%	-39%
Sextortion (money)	41	4,9%	24	0,0%	-41%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	1	0,0%	–
Cyber-Sexualdelikte	97	50,5%	119	68,1%	23%
Verbotene Pornografie	96	50,0%	113	70,8%	18%
Grooming	1	100,0%	4	25,0%	300%
Sextortion (sex)	0	–	2	0,0%	–
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	43	65,1%	32	53,1%	-26%
Cybersquatting	2	50,0%	5	0,0%	150%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	6	50,0%	1	0,0%	-83%
Cyberbullying/Cybermobbing	35	68,6%	26	65,4%	-26%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

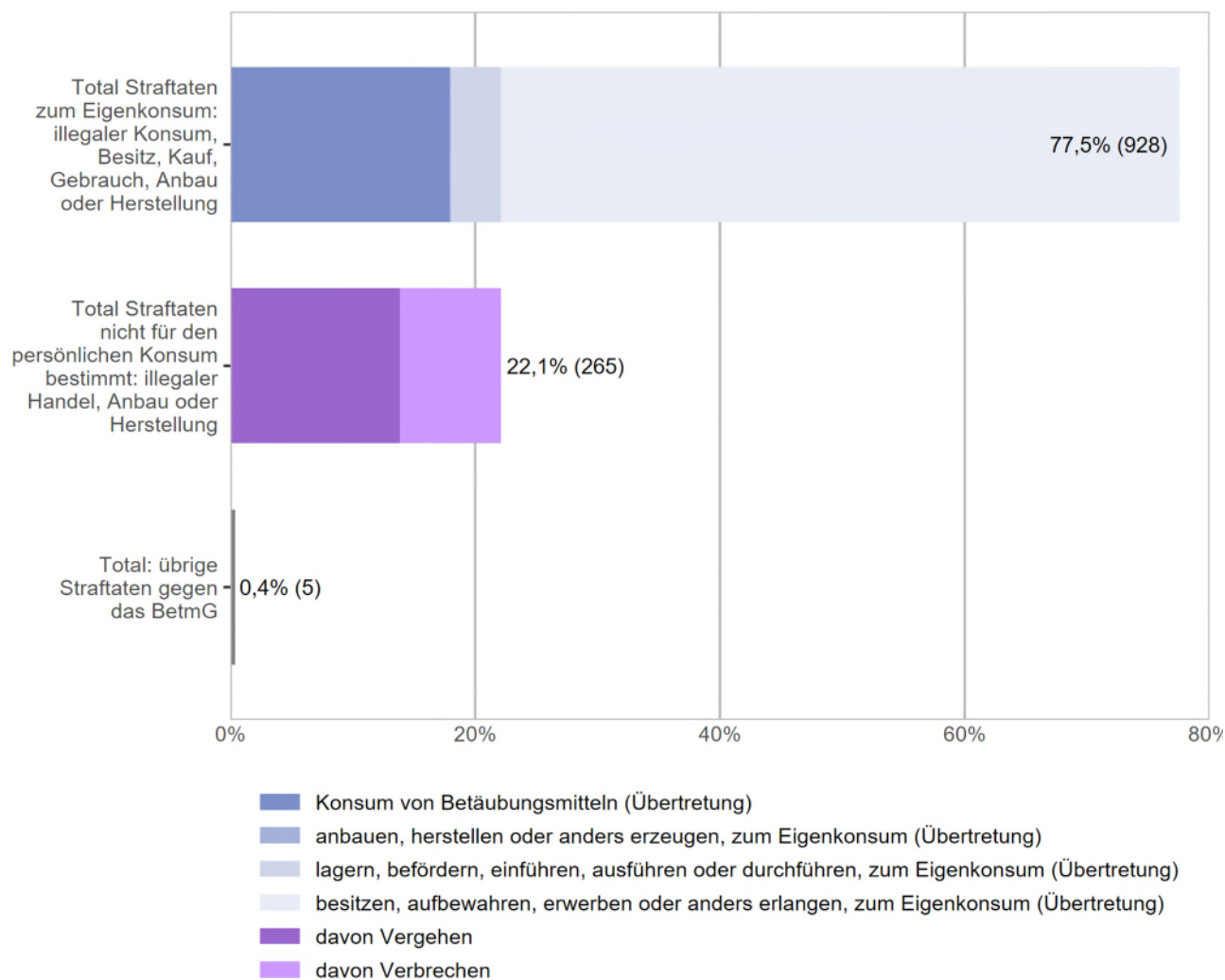
© BFS 2026

2.10 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

2.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2024		2025		Diff. Vorj.
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	1 518	93,4%	1 198	90,9%	-21%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	1 241	93,5%	928	91,3%	-25%
Konsum von Betäubungsmitteln	302	100,0%	214	100,0%	-29%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	2	100,0%	1	100,0%	-50%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	60	98,3%	49	100,0%	-18%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	877	90,9%	664	87,8%	-24%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	271	93,0%	265	89,4%	-2%
davon Vergehen	140	96,4%	166	94,0%	19%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	1	0,0%	2	50,0%	100%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	4	75,0%	12	91,7%	200%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	64	96,9%	50	94,0%	-22%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	70	98,6%	102	95,1%	46%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	1	100,0%	0	–	-100%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	131	89,3%	99	81,8%	-24%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	1	100,0%	2	100,0%	100%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	29	96,6%	12	100,0%	-59%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	60	90,0%	51	70,6%	-15%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	41	82,9%	34	91,2%	-17%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	6	100,0%	5	100,0%	-17%
übrige Übertretungen	5	100,0%	1	100,0%	-80%
übrige Vergehen	1	100,0%	4	100,0%	300%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

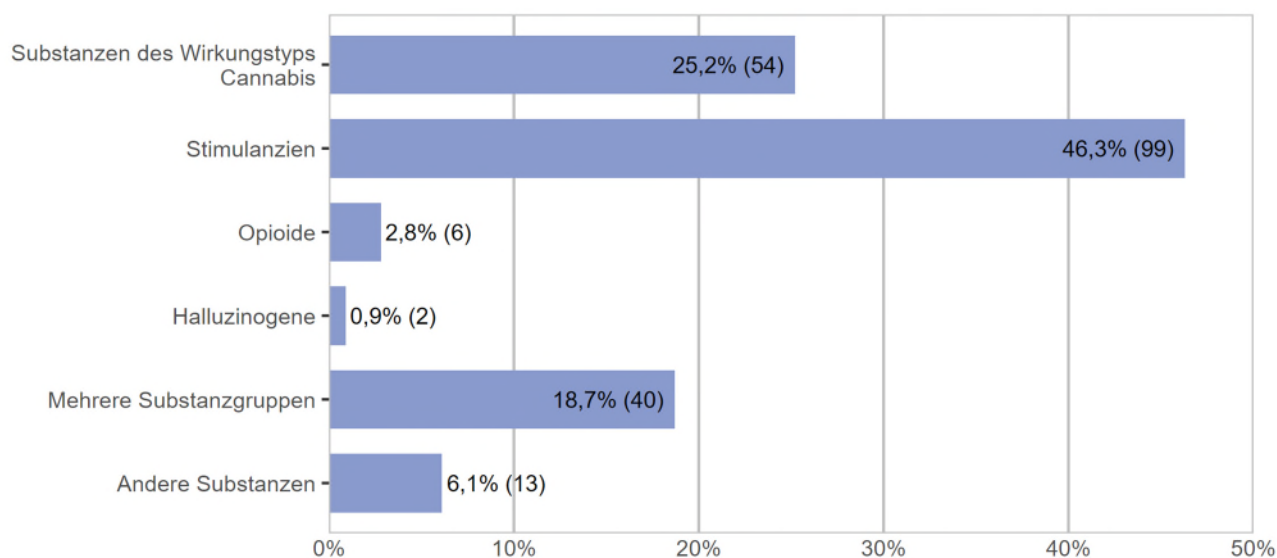
© BFS 2026

2.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

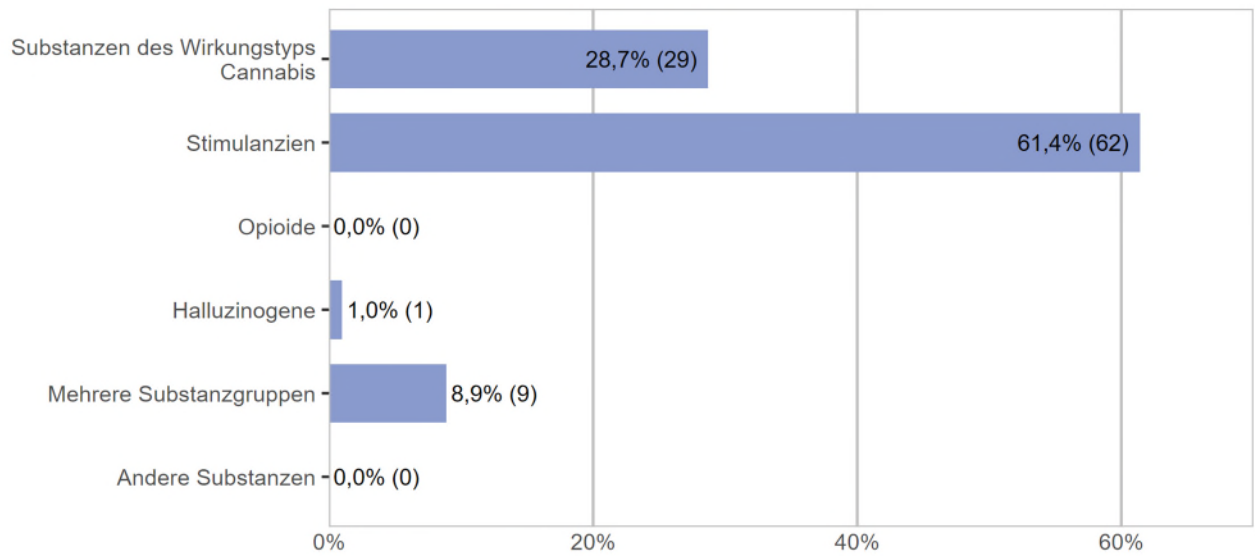
2.10.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 31


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen****G 32**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

2.10.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 27

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	49	0	0	5	2	9	11	9	4	8	1	0
Ausländer	129	0	2	10	4	13	24	42	29	4	1	0
Wohnbevölkerung	40	0	1	4	1	5	2	9	14	3	1	0
Asylbevölkerung	23	0	1	4	0	2	7	6	3	0	0	0
übrige Ausländer	66	0	0	2	3	6	15	27	12	1	0	0
Schweizerinnen	12	0	2	4	0	2	0	2	2	0	0	0
Ausländerinnen	12	0	0	1	0	0	1	6	3	1	0	0
Wohnbevölkerung	6	0	0	1	0	0	1	4	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	6	0	0	0	0	0	0	2	3	1	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 28

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	18	0	0	1	2	3	6	2	3	0	1	0
Ausländer	57	0	0	2	0	3	10	22	11	7	2	0
Wohnbevölkerung	20	0	0	1	0	2	3	6	3	4	1	0
Asylbevölkerung	4	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0
übrige Ausländer	33	0	0	0	0	0	6	15	8	3	1	0
Schweizerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	4	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr**Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr****T 29**

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	65	5	5	0	0	0	75
Schweizer/innen	27	1	1	0	0	0	29
Ausländer/innen	38	4	4	0	0	0	46
Wohnbevölkerung	14	1	1	0	0	0	16
Asylbevölkerung	13	2	2	0	0	0	17
übrige Ausländer/innen	11	1	1	0	0	0	13
Total Erwachsene	544	50	14	6	6	0	620
Schweizer/innen	119	19	3	2	2	0	145
Ausländer/innen	425	31	11	4	4	0	475
Wohnbevölkerung	128	8	0	1	0	0	137
Asylbevölkerung	60	7	5	0	1	0	73
übrige Ausländer/innen	237	16	6	3	3	0	265

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 30

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Substanzen des Wirkungstyps Cannabis					
Cannabissamen	5	334	–	–	–
Cannabis (Pflanze ohne Blüten)	0	–	–	–	–
Cannabis (Pflanze mit Blüten)	2	–	0,005	–	3
Cannabisharz (Haschisch)	216	4	176,892	–	–
Cannabisextrakte (z.B.: Öl, Tinkturen, Wachs)	1	3	–	–	–
Marihuana (Gras, Blüten getrocknet)	139	21	73,844	–	1
Synthetische Cannabinoide	0	–	–	–	–
Stimulanzien					
Amphetamin	16	–	0,647	–	–
MDMA (z.B.: Ecstasy, XTC)	36	824	0,432	–	–
Khat	1	–	0,21	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain (Kokainhydrochlorid)	312	–	35,586	31	–
Kokain-Base (z.B.: Crack, Freebase)	3	–	10,671	–	–
Methamphetamin (z.B.: Crystal Meth, Ice, Thaipillen)	19	–	36,383	–	–
Synthetische Stimulanzien (z.B.: MDEA, MDA, MPH, 3-MMC)	0	–	–	–	–
Andere Stimulanzien	0	–	–	–	–
Opiode					
Heroin	43	–	2,301	–	–
Morphin	9	59	–	–	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	5	531	–	–	–
Oxycodon	0	–	–	–	–
Synthetische Opiode (z.B.: Fentanyl, Nitazene)	0	–	–	–	–
Andere Opiode	1	–	0,05	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	3	–	0,009	–	–
LSD	4	26	0,002	8	–
Meskalin	0	–	–	–	–
Ketamin	21	–	2,73	–	–
Andere Halluzinogene (z.B.: PCP, DMT)	0	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	4	–	0,072	176	–
Andere Betäubungsmittel	2	–	13,932	–	–
Kontrollierte Substanzen der Verzeichnisse a und b (BetmVV-EDI)	1	17	–	–	–
Kontrollierte Substanzen des Verzeichnisses d (BetmVV-EDI)	0	–	–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Verzeichnis e BetmVV-EDI)	0	–	–	–	–
Andere rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente (ausser bereits aufgelistete Substanzen)	137	4 811	0,016	21 850	–
Streckmittel	52	–	0,392	–	–
Substanzart unbekannt	3	–	0,003	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

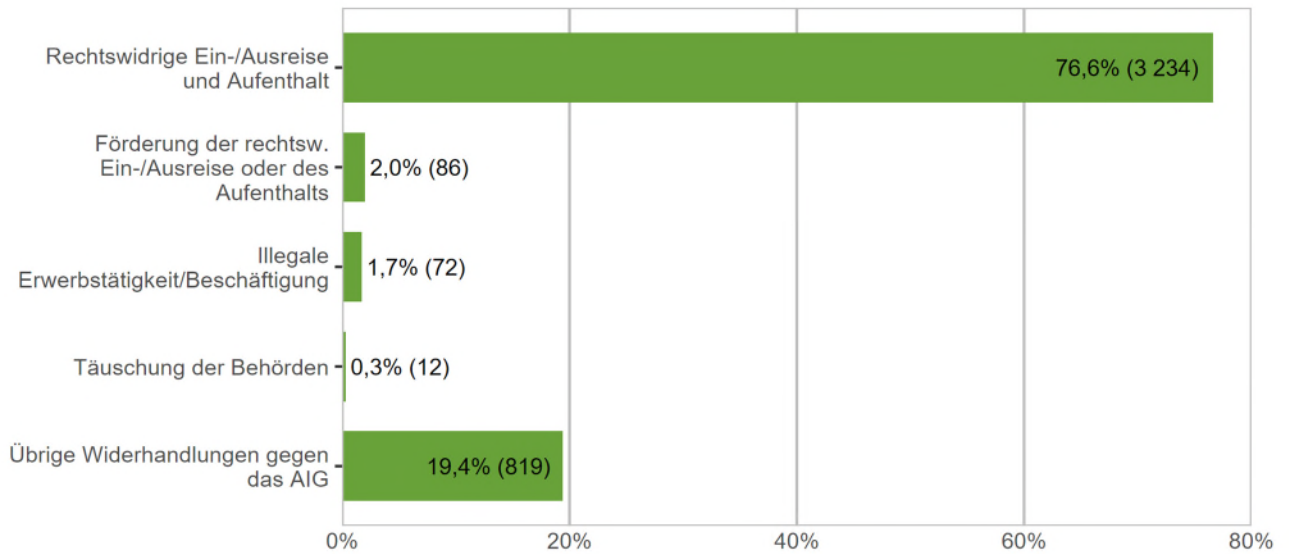
© BFS 2026

2.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

2.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 31

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	5 468	100,0%	4 223	99,9%	-23%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	4 446	100,0%	3 234	99,9%	-27%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	1 564	100,0%	1 481	99,9%	-5%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	2 717	100,0%	1 616	99,9%	-41%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	5	100,0%	-17%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	159	100,0%	132	100,0%	-17%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	102	100,0%	86	100,0%	-16%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	89	100,0%	79	100,0%	-11%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	1	100,0%	0	–	-100%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	12	100,0%	7	100,0%	-42%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	60	100,0%	72	100,0%	20%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	40	100,0%	41	100,0%	3%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	3	100,0%	2	100,0%	-33%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	17	100,0%	29	100,0%	71%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	9	100,0%	12	83,3%	33%
Täuschung der Behörden	9	100,0%	11	90,9%	22%
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	1	0,0%	–
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	851	100,0%	819	100,0%	-4%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	808	100,0%	757	100,0%	-6%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	6	100,0%	200%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	1	100,0%	–
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	36	100,0%	52	100,0%	44%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3 Zeitreihen

3.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz¹

T 32

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Strafgesetzbuch (StGB)	21 234	20 190	22 585	25 262	28 574	30 939	29 725
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 545	2 947	2 178	2 198	1 855	1 518	1 198
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	3 384	2 636	3 428	4 350	8 056	5 468	4 223

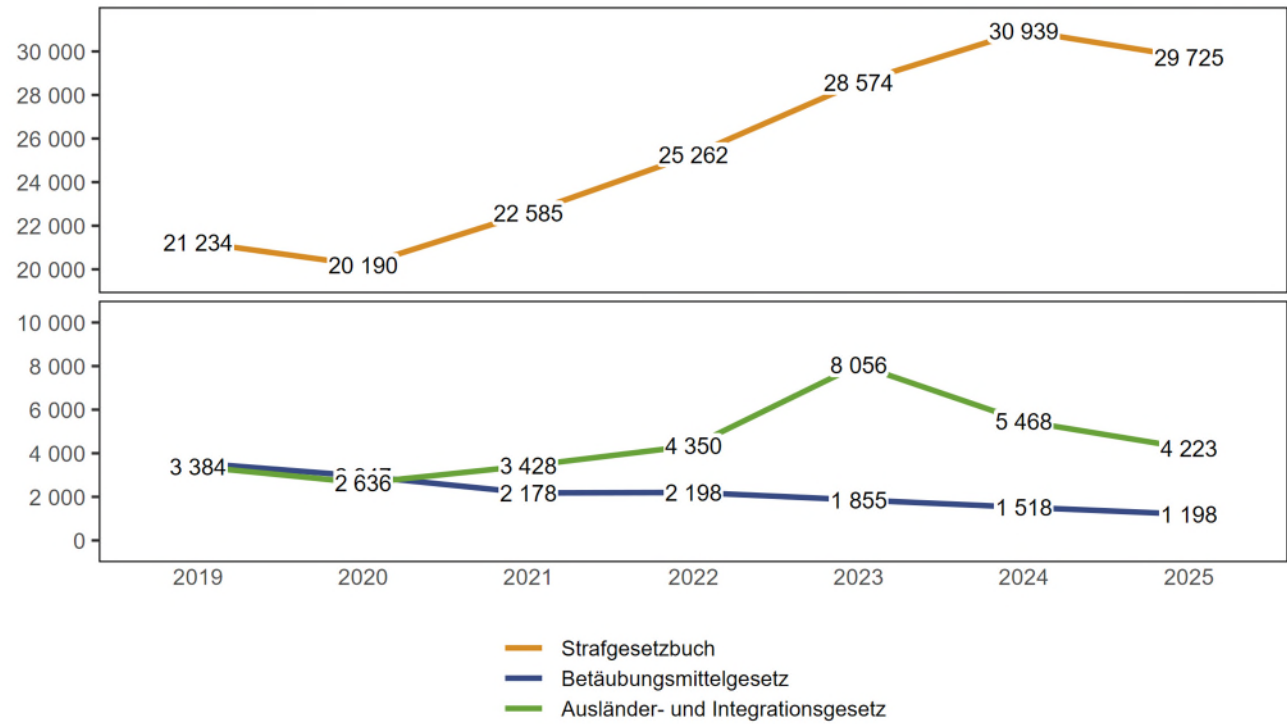
¹Aufgrund eines seltenen, bisher unbekannten systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BetmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0.0 bis 0.3%). Für die Statistik ab 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Straftaten nach Gesetz

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 33

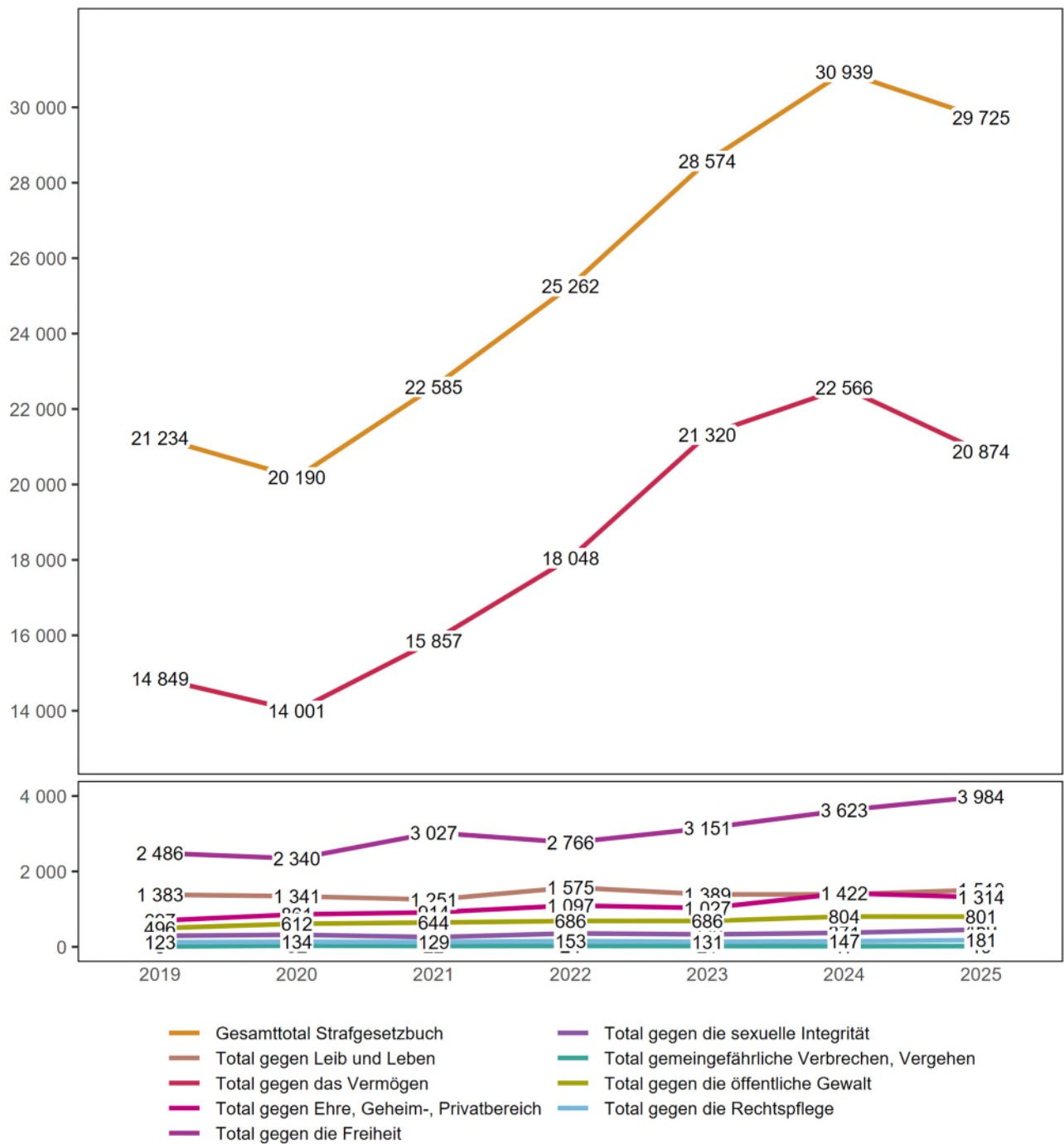
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Strafgesetzbuch	21 234	20 190	22 585	25 262	28 574	30 939	29 725
Total gegen Leib und Leben	1 383	1 341	1 251	1 575	1 389	1 392	1 510
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	1	2	1	0	1	2
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	8	9	18	17	13	4	23
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	36	21	22	26	37	39	24
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	342	297	296	382	349	339	329
Total gegen das Vermögen	14 849	14 001	15 857	18 048	21 320	22 566	20 874
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 906	6 055	7 034	8 548	10 112	9 957	8 791
davon Einbruchdiebstahl	955	788	1 277	1 019	1 095	1 514	1 508
davon Entreissdiebstahl	18	22	36	36	97	69	55
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 989	3 122	3 418	3 816	5 318	6 112	5 916
Raub (Art. 140)	88	114	95	141	168	137	139
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 426	1 471	1 440	1 410	1 244	1 367	1 420
Betrug (Art. 146)	1 263	1 238	1 133	1 241	1 262	1 181	1 086
Erpressung (Art. 156)	54	36	52	71	60	55	49
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	33	30	48	65	31	111	192
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	697	861	914	1 097	1 027	1 422	1 314
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	141	141	125	117	133	133	90
Total gegen die Freiheit	2 486	2 340	3 027	2 766	3 151	3 623	3 984
Drohung (Art. 180)	562	570	529	528	514	576	594
Nötigung (Art. 181)	96	92	119	110	93	111	102
Menschenhandel (Art. 182)	17	11	10	20	5	22	12
Freiheitsberaubung (Art. 183)	17	26	11	17	13	19	23
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	233	254	310	285	359	355	544
Total gegen die sexuelle Integrität	292	321	256	357	330	371	459
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	35	27	25	36	35	27	33
Vergewaltigung (Art. 190)	30	23	23	41	33	46	60
Exhibitionismus (Art. 194)	13	26	20	31	18	13	27
Pornografie (Art. 197)	96	90	59	90	108	118	144
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	8	32	22	24	21	17	19
Brandstiftung (Art. 221)	1	17	7	6	9	10	13
Total gegen die öffentliche Gewalt	496	612	644	686	686	804	801
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	273	306	319	325	242	315	376
Total gegen die Rechtspflege	123	134	129	153	131	147	181
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	47	86	70	79	66	89	134
Übrige Straftaten gegen das StGB	900	548	485	556	519	597	583

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 34

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	21 234	20 190	22 585	25 262	28 574	30 939	29 725
Basel	19 004	18 536	21 022	23 521	26 378	28 770	27 467
Riehen	1 001	927	876	1 046	1 398	1 498	1 447
Bettingen	38	31	23	39	61	65	45
Unbekannt BS	1 191	696	664	656	737	606	766

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.3 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 35

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Gewalt	2 380	2 436	2 311	2 724	2 443	2 571	2 731
Total schwere Gewalt (angewandt)	75	54	65	88	83	91	111
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	1	2	1	0	1	2
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	1	0	1	2
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	1	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	1	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	8	9	18	17	13	4	23
mit Schusswaffe	3	0	3	0	1	0	10
mit Schneid-/Stichwaffe	5	6	7	13	11	4	10
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	1	1	0	0
mit Körpergewalt	0	3	2	3	0	0	2
anderes Tatmittel	0	0	5	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	1	0	0	0	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	36	21	22	26	37	39	24
mit Schusswaffe	0	0	0	0	1	0	2
mit Schneid-/Stichwaffe	6	4	7	5	10	16	5
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	1	5	1
mit Körpergewalt	25	12	9	8	18	11	11
anderes Tatmittel	5	5	3	8	7	5	3
ohne Angabe/unbekannt	0	0	3	5	0	2	2
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	30	23	23	41	33	46	60
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	3	0	1	2
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 689	1 776	1 666	2 037	1 786	1 849	1 979
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	342	297	296	382	349	339	329
Tätlichkeiten (Art. 126)	714	795	742	874	827	847	936
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ²	68	54	23	91	37	24	21
Anzahl Fälle	16	11	5	19	10	6	5
Beteiligung Angriff (Art. 134) ²	71	67	37	69	39	35	32
Anzahl Fälle	28	21	23	27	22	21	22
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	88	114	95	138	168	136	137
Nötigung (Art. 181)	96	92	119	110	93	111	102
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	1	2	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	17	26	11	17	13	19	23
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ³	19	24	21	31	18	23	21
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	273	306	319	325	242	315	376
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	1	0	0	0	2
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	616	606	580	599	574	631	641
Drohung (Art. 180)	562	570	529	528	514	576	594
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	54	36	51	71	60	55	47

²Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

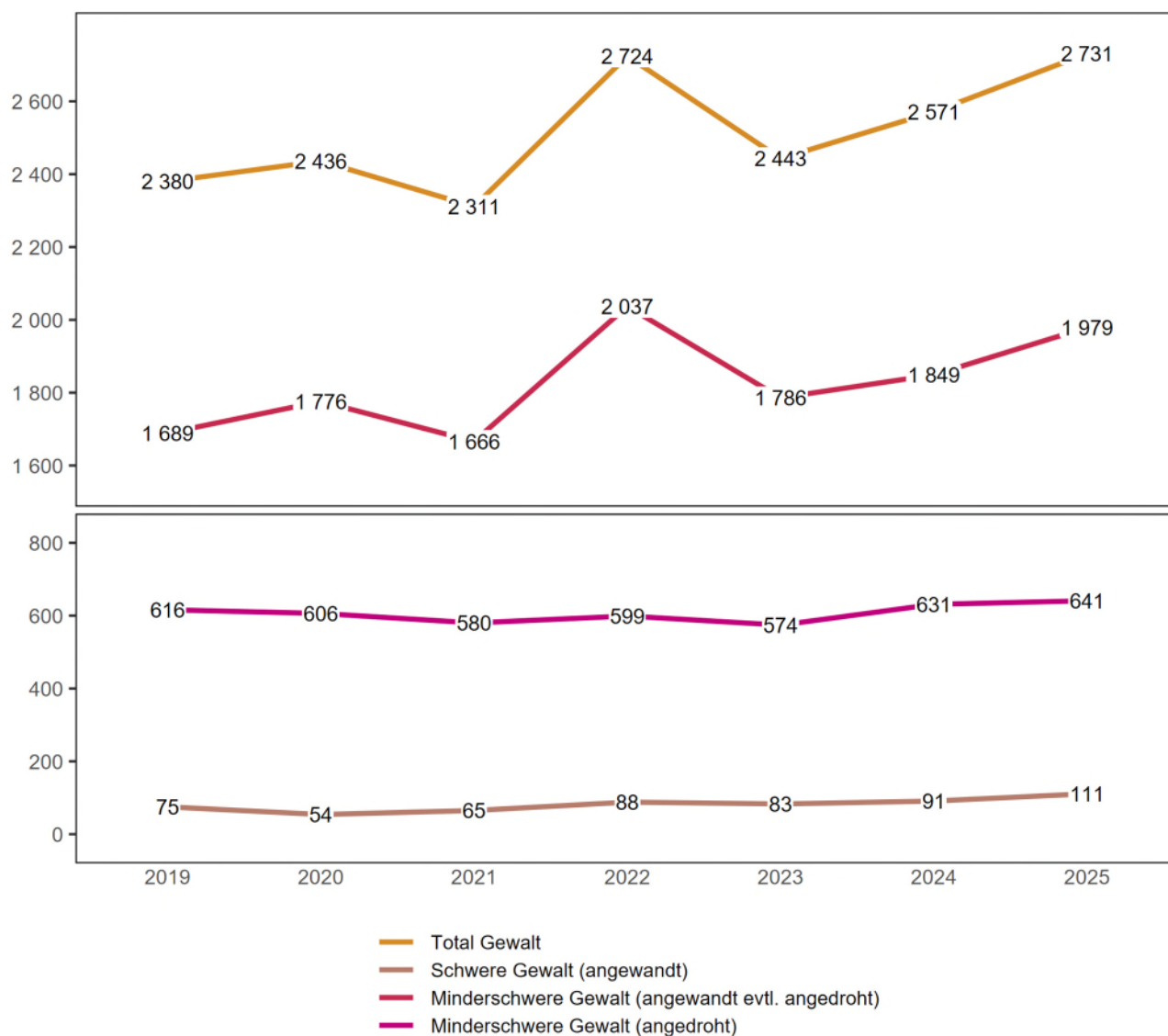
³Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Gewaltstraftaten

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 36

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	746	743	709	720	654	791	881
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	0	0	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	1	1	2	1	2	0	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	2	4	3	5	6	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	67	46	46	53	55	79	53
Tätlichkeiten (Art. 126)	270	316	290	323	278	297	377
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0	1	1	0	3
Beschimpfung (Art. 177)	77	83	82	81	72	105	125
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{Septies})	37	42	51	33	15	38	30
Drohung (Art. 180)	196	171	151	142	142	173	195
Nötigung (Art. 181)	30	25	36	26	23	25	26
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	4	6	4	7	6	8	4
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	15	10	2	6	10	5	9
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	1	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	3	10	6	8	8	3	5
Vergewaltigung (Art. 190)	8	6	5	15	8	19	20
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁵	0	2	2	0	2	3	1
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁶	–	–	–	–	–	–	5
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	34	23	27	20	27	30	25

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁵Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁶Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.⁷Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 37

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total gegen das Vermögen	14 849	14 001	15 857	18 048	21 320	22 566	20 874
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	104	146	130	182	136	136	84
Veruntreuung (Art. 138)	57	37	41	39	65	76	64
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 906	6 055	7 034	8 548	10 112	9 957	8 791
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 989	3 122	3 418	3 816	5 318	6 112	5 916
Raub (Art. 140)	88	114	95	141	168	137	139
Sachentziehung (Art. 141)	28	25	35	34	28	35	31
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	65	45	33	35	36	60	96
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	44	44	40	64	54	61	43
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 426	1 471	1 440	1 410	1 244	1 367	1 420
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 304	1 130	1 717	1 445	1 712	2 199	2 014
Betrug (Art. 146)	1 263	1 238	1 133	1 241	1 262	1 181	1 086
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	326	354	409	763	832	855	738
Zechprellerei (Art. 149)	33	23	7	25	18	13	23
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	16	17	54	11	10	12	11
Erpressung (Art. 156)	54	36	52	71	60	55	49
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	31	26	17	33	83	60	19
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	1	0	2	2	0	5	1
Hehlerei (Art. 160)	60	53	94	47	73	81	83
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	15	14	4	16	2	16	15
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	3	4	7	5	8	2
Übrige Vermögensstraftaten	39	48	98	118	102	140	249

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.6 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi^{8, 9}

T 38

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total	–	984	1 026	1 201	1 324	1 540	1 624
Cyber-Wirtschaftskriminalität	–	874	915	1 076	1 181	1 400	1 473
Phishing	–	50	61	118	115	162	170
Hacking: Gewalttames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	–	17	27	23	10	6	7
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	–	10	9	33	18	30	23
Malware – Ransomware	–	5	8	12	12	0	1
Malware – E-Banking Trojaner	–	0	0	0	0	0	0
Malware – Spyware	–	0	0	0	0	2	1
Malware – Rogueware/Scareware	–	4	0	0	0	0	0
Malware – Botnet	–	2	1	1	0	0	0
DDoS	–	0	0	0	1	1	0
Cyberbetrug¹⁰	–	767	763	820	962	1 127	1 227
davon: CEO/BEC Betrug	–	–	5	2	11	2	9
davon: Betrügerische Internetshops	–	–	15	9	14	8	13
davon: Falsche Immobilienanzeigen	–	–	33	21	10	11	22
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	–	–	0	1	3	11	5
davon: Vorschussbetrug	–	–	9	7	9	12	12
davon: Betrügerischer technischer Support	–	–	14	29	21	8	29
davon: Romance Scam	–	–	12	7	16	18	17
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	–	–	9	5	7	3	10
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	–	–	191	284	272	166	237
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	–	–	410	374	503	785	797
davon: Online Anlagebetrug	–	–	23	41	58	68	40
davon: Anderer Internetbetrug	–	–	42	40	38	35	36
Money/Package Mules	–	4	6	24	28	31	19
Sextortion (money)	–	15	40	45	35	41	24
Diebstahl von Kryptowährungen	–	0	0	0	0	0	1
Cyber-Sexualdelikte	–	72	43	71	93	97	119
Verbotene Pornografie	–	65	33	67	84	96	113
Grooming	–	2	2	3	3	1	4
Sextortion (sex)	–	5	8	1	4	0	2
Live Streaming	–	0	0	0	2	0	0
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	–	38	68	54	49	43	32
Cybersquatting	–	0	0	3	2	2	5
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	–	2	3	1	2	6	1
Cyberbullying/Cybermobbing	–	36	65	50	45	35	26
Darknet	–	0	0	0	0	0	0
Illegaler Handel im Darknet	–	0	0	0	0	0	0
Andere	–	0	0	0	1	0	0
Data leaking	–	0	0	0	1	0	0

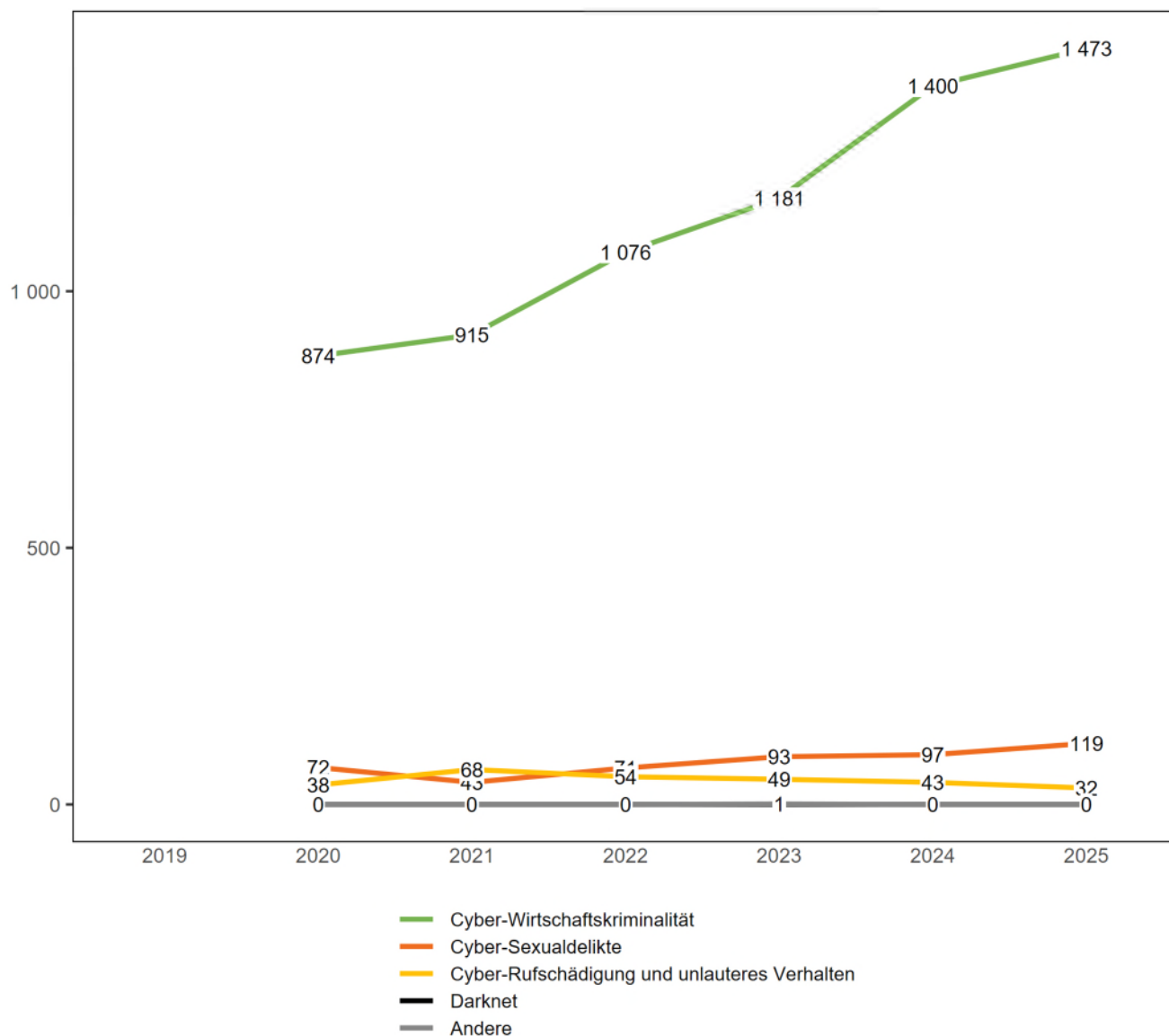
⁸Die Straftaten der digitalen Kriminalität wurden ab 2020 veröffentlicht.⁹Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}) - seit 1. September 2023, Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261bis), Geldwäscherei (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).¹⁰Detaillierte Tatvorgehen sind erst ab 2021 verfügbar.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

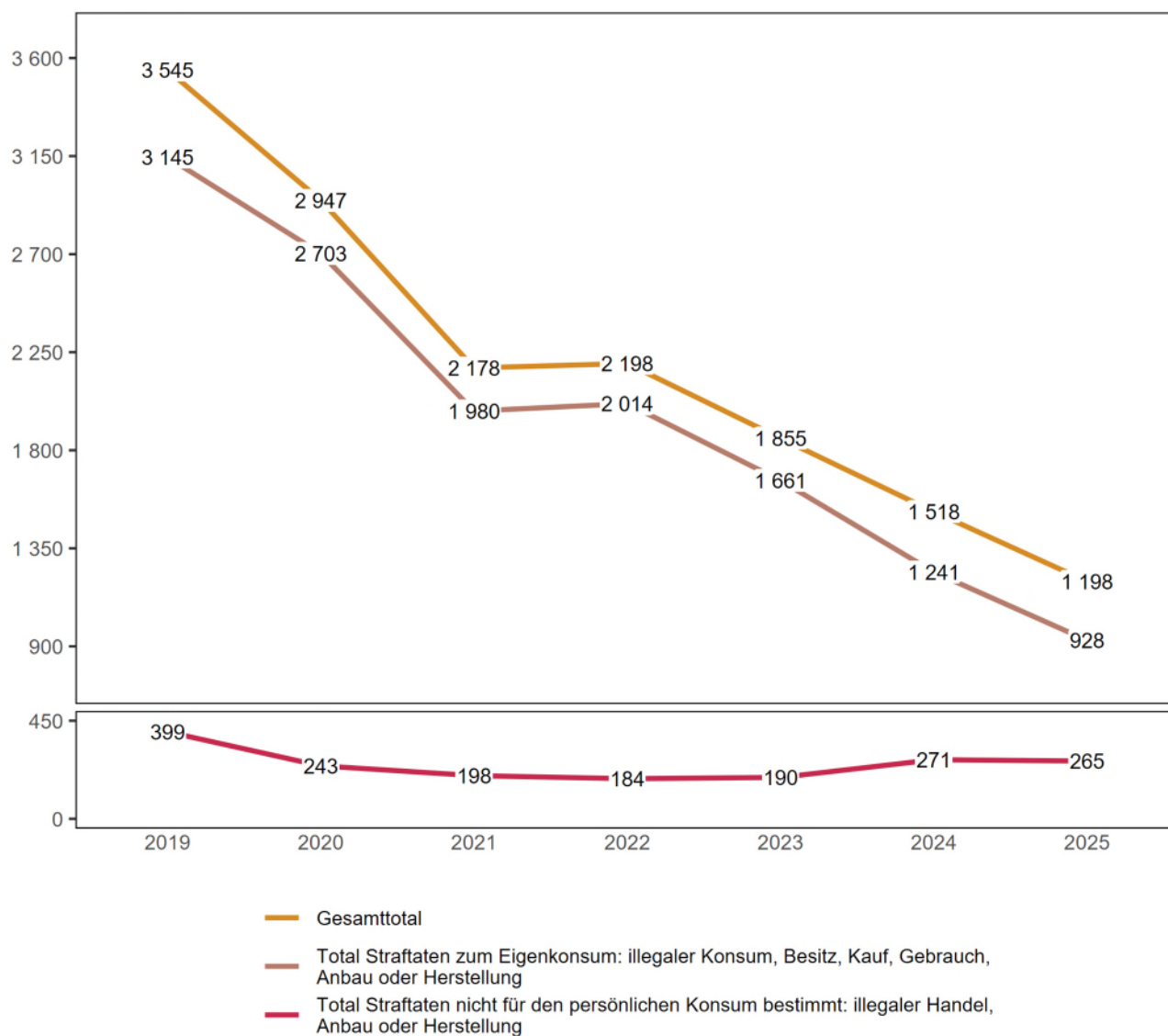
T 39

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal	3 545	2 947	2 178	2 198	1 855	1 518	1 198
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	3 145	2 703	1 980	2 014	1 661	1 241	928
Konsum von Betäubungsmitteln	1 484	1 121	604	539	382	302	214
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	6	4	8	5	1	2	1
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	14	85	69	47	49	60	49
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	1 641	1 493	1 299	1 423	1 229	877	664
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	399	243	198	184	190	271	265
davon Vergehen	332	202	181	170	150	140	166
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	2	3	1	1	2
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	66	8	8	11	9	4	12
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	148	136	96	64	50
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	38	34	20	18	44	70	102
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	2	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	0	0	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	1	2	0	1	0
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	0	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	228	160	–	–	–	–	–
davon Verbrechen	67	41	17	14	40	131	99
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	1	0	1	2
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	7	9	2	2	6	29	12
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	10	6	16	60	51
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	25	8	5	5	18	41	34
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	0	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	0	0	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	0	0	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	0	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	35	24	–	–	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	1	1	0	0	4	6	5
übrige Übertretungen	1	1	0	0	4	5	1
übrige Vergehen	0	0	0	0	0	1	4

¹¹Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

Betäubungsmittelgesetz

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.8 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde**Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde****T 40**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	3 545	2 947	2 178	2 198	1 855	1 518	1 198
Basel	3 415	2 729	2 104	2 116	1 763	1 442	1 116
Riehen	115	176	53	50	34	19	40
Bettingen	0	6	2	0	1	0	0
Unbekannt BS	15	36	19	32	57	57	42

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

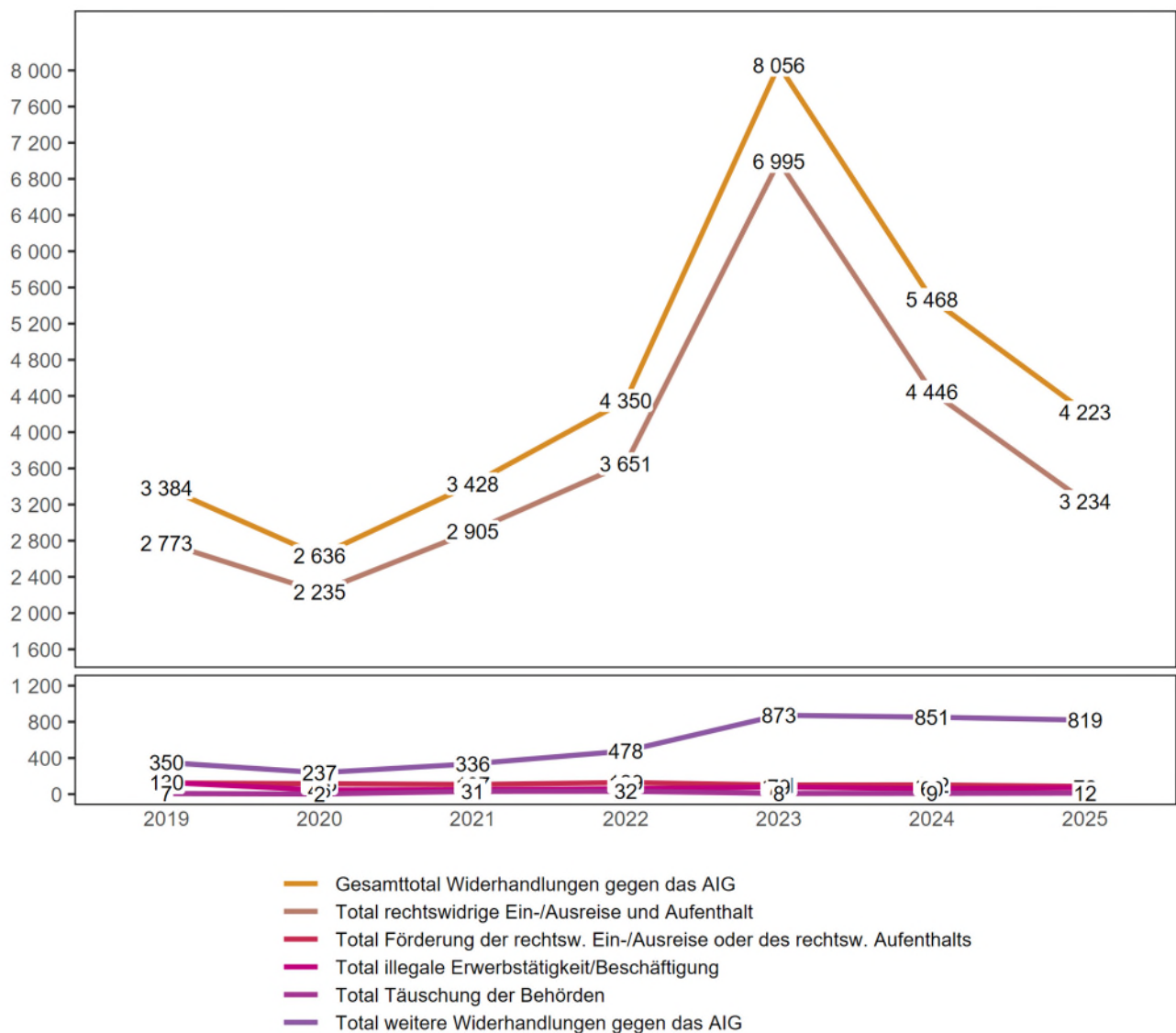
3.1.9 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹²

T 41

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	3 384	2 636	3 428	4 350	8 056	5 468	4 223
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	2 773	2 235	2 905	3 651	6 995	4 446	3 234
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	1 501	1 283	1 533	1 597	1 420	1 564	1 481
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	1 148	796	1 205	1 815	5 345	2 717	1 616
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	31	16	3	10	30	6	5
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	93	140	164	229	200	159	132
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	124	116	107	129	101	102	86
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	114	110	105	121	101	89	79
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	9	1	0	1	0	1	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	1	5	2	7	0	12	7
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	130	46	49	60	79	60	72
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	84	32	43	46	56	40	41
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	1	1	1	3	4	3	2
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	45	13	5	11	19	17	29
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	7	2	31	32	8	9	12
Täuschung der Behörden	7	2	31	32	8	9	11
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	0	0	0	0	0	1
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	350	237	336	478	873	851	819
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	336	232	327	466	846	808	757
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	3	1	3	2	9	2	6
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	7	4	5	3	0	0	1
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	1	0	0	0	1	5	3
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	2	0	1	7	17	36	52
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	1	—	—	—	—	—	—

¹²Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.10 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 42

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	3 384	2 636	3 428	4 350	8 056	5 468	4 223
Basel	3 343	2 590	3 393	4 310	8 009	5 401	4 174
Riehen	28	39	29	24	31	47	36
Bettingen	0	0	0	0	2	0	2
Unbekannt BS	13	7	6	16	14	20	11

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4 Methodisches Glossar

4.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

4.2 Definitionen

4.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

4.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

4.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

4.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtig, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

4.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

4.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

4.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 6. April 2025. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

4.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt. Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trotinetts)).

Die Kategorie «Motorfahräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

4.3 Auswertungsprinzipien

4.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

4.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

4.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

4.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

4.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

4.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.